



Seniorenkolleg
Martin-Luther-Universität-Halle-Wittenberg
Wintersemester 2022/23

Liebe Seniorinnen und Senioren,

herzlich willkommen am Seniorenkolleg der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Wir freuen uns sehr, Ihnen im Wintersemester 2022/2023 mit unserem Programm wieder ein vielfältiges Angebot unterbreiten zu können. Ganz besonders freuen wir uns, Sie wieder persönlich in den Räumlichkeiten der Universität begrüßen zu dürfen. Für das Wintersemester 2022/2023 konnten wir wieder die Wissenschaftliche Vortragsreihe organisieren, sodass wir in diesem Semester ein umfangreiches Programm anbieten können.

Das Programm mit unseren aktuellen Angeboten:

- der Wissenschaftlichen Vortragsreihe
- den Clubgesprächen (mit begrenzter Teilnehmerzahl)
- den Exkursionen (mit begrenzter Teilnehmerzahl)
- den geöffneten Lehrveranstaltungen

finden Sie nur noch online auf unseren Internetseiten unter: www.seniorenkolleg.uni-halle.de

Der **Anmeldezeitraum** für das Wintersemester 2022/2023 beginnt am **Montag, den 12.09.2022 und endet am Montag, den 26.09.2022**. Für die Anmeldung können Sie das Anmeldeformular (<https://bit.ly/3Aw4GVQ>) nutzen. Dieses kann direkt am PC ausgefüllt werden. Bevor es per E-Mail (seniorenkolleg@uni-halle.de) an uns geschickt werden kann, muss es auf dem PC gespeichert werden und kann dann als E-Mail versendet werden. .Des Weiteren können Sie sich auch telefonisch innerhalb unserer Sprechzeiten anmelden. Sie erreichen uns unter 0345/5523792, **mittwochs von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr**. Zusätzlich können Sie sich am **12.09. und 13.09.2022 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr telefonisch** anmelden.

Die Semestergebühr in Höhe von 30 € entrichten Sie bitte innerhalb des Anmeldezeitraums bis **spätestens 26.09.2022** per Banküberweisung.

Bankverbindung:

Empfänger: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Bank: Deutsche Bundesbank Filiale Magdeburg

IBAN: DE05 8100 0000 0080 0015 24

BIC: MARKDEF1810

Verwendungszweck:

1. Zeile: Z01030-22-Seniorenkolleg

2. Zeile: Name, Vorname

Das Wintersemester beginnt am 01.10.2022 und endet am 31.03.2023. Die Vorlesungen finden vorwiegend in der Zeit von 10.10.2022 bis 04.02.2023 statt und werden nach jetzigem Planungsstand in Präsenz stattfinden.

Wir freuen uns, Sie zu den Veranstaltungen begrüßen zu können und wünschen Ihnen bis zum Semesterstart eine gute und vor allem gesunde Zeit

Ihr Team des Seniorenkollegs

Inhaltsverzeichnis

Wissenschaftliche Vortragsreihe	5
Clubgespräche	7
Exkursionen	8
Geöffnete Lehrveranstaltungen	9
THEOLOGISCHE FAKULTÄT	9
Seminar für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie.....	10
Seminar für Ostkirchenkunde.....	11
Kirchengeschichte.....	12
Systematische Theologie.....	13
Altes Testament.....	16
Neues Testament.....	16
Praktische Theologie.....	17
JURISTISCHE UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT	17
Juristischer Bereich.....	17
Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich.....	21
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT I - SOZIALWISSENSCHAFTEN UND KULTURWISSENSCHAFTEN	24
Institut für Ethnologie und Philosophie.....	24
Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas.....	25
Institut für Altertumswissenschaften.....	27
Institut für Soziologie.....	28
Institut für Psychologie.....	29
Institut für Geschichte.....	30
Orientalisches Institut.....	36
Institut für Politikwissenschaften.....	36
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT II - PHILOGIEN, KOMMUNIKATIONS- UND MUSIKWISSENSCHAFTEN	36
Institut für Romanistik.....	36
Institut für Anglistik und Amerikanistik.....	38
Institut für Germanistik.....	39
Institut für Sportwissenschaften.....	41
INSTITUT FÜR MUSIK-, MEDIEN- UND SPRECHWISSENSCHAFTEN	41
Abteilung Musikwissenschaft.....	41
Abteilung Musikpädagogik.....	42
Abteilung Sprechwissenschaft und Phonetik.....	44

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT III - ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	44
Institut für Pädagogik.....	44
Institut für Rehabilitationspädagogik	45
Institut für Schul- und Grundschuldidaktik.....	46
NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I - BIOWISSENSCHAFTEN	47
Institut für Biochemie und Biotechnologie	47
Institut für Pharmazie.....	48
NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT II - CHEMIE, PHYSIK UND MATHEMATIK	49
Institut für Physik	49
Institut für Chemie	50
NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT III - AGRARWISSENSCHAFTEN, GEOWISSENSCHAFTEN UND INFORMATIK.....	52
Institut für Informatik	52
Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften	52
Spezielle Vorlesungsreihen.....	54
Sokratisches Gespräch	54
„SeniorenZeit“ - Das Magazin des Seniorenkollegs.....	55

Wissenschaftliche Vortragsreihe

Zeit: montags, 16:00 - 18:00 Uhr

Ort: Universitätsplatz 1, Audimax, Hörsaal XXIII

Termine und Themen:

17.10.2022 „Wie findet man kosmische Monster? - supermassereiche Schwarze Löcher“

PD Dr. Jan Kantelhardt

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Naturwissenschaftliche Fakultät II

Institut für Physik

07.11.2022 „Rechnernetze und/oder IT-Sicherheit“

Dr. Sandro Wefel

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Naturwissenschaftliche Fakultät III

Institut für Informatik

21.11.2022 „Gute Pflege: was dürfen und können Pflegebedürftige erwarten?“

Prof. Dr. Gabriele Meyer

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Medizinische Fakultät

Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft

05.12.2022 „Schimpfwörter im Wandel der Zeit“

Dr. Andrea Seidel

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Philosophische Fakultät II

Germanistisches Institut

19.12.2022 „Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum - Botanisches zur Weihnachtszeit“

Dr. Bernd Ihl

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Naturwissenschaftliche Fakultät I

Institut für Biologie

Bereich Pflanzenphysiologie

16.01.2023 „Nahrungsergänzungsmittel gesund oder gefährlich?“

Prof. Dr. rer. nat. Wim Wätjen

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Naturwissenschaftliche Fakultät III

Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften

30.01.2023 „Möglichkeiten und Methoden der Steuerung bionischer Handprothesen“

Prof. Dr.- Ing. Klaus-Peter Hoffmann

Professor für Biomedizinische Technik

Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

Clubgespräche

Zeit: jeweils an einem Mittwoch im Monat: 15:30 - 17:00 Uhr

Ort: Universitätsplatz 4, neues theater Halle, Casino

Termine und Themen:

- 26.10.2022 **„Im Alter sicher Leben - Wissen ist der beste Schutz“**
Polizeioberkommissar Herr Rebenstorf, Polizeihauptmeister Herr Beardi
- 30.11.2022 **„Engagiert in Halle - Vorstellung der Freiwilligen Agentur in Halle“**
Referent:innen der Freiwilligen Agentur Halle (Saale)
- 14.12.2022 **„Die Motorenschlacht. Rennsport und Politik um die Halle-Saale-Schleife (1950-1967)“**
Professor Dr. Klaus Krüger
Vorstandsmitglied des Vereins für hallische Stadtgeschichte e.V.
- 25.01.2023 **„Energieversorgung in Zeiten von Klimaschutz und Energiewende“**
Herr Matthias Lux
Vorsitzender Geschäftsführer der Stadtwerke Halle Saale
- 22.02.2023 **„Fitte Stimme im Alter“**
Frau Prof. Dr. phil. habil. Susanne Voigt-Zimmermann

Exkursionen

Führung durch den Geologischer Garten, die Labore und Häuser

Der Geologische Garten von Halle (Saale) wurde 2004 nach der Sanierung der Gebäude der ehemaligen Luftwaffen- und Heeresschule für den Fachbereich Geowissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eröffnet. Im geologischen Garten des Fachbereichs der Geowissenschaften und Informatik werden Exponate mit einem Gesamtgewicht von insgesamt 300 Tonnen ausgestellt. Das Material stammt aus verschiedensten im Abbau befindlichen Steinbrüchen aus ganz Deutschland. Der imposante Gesteinsgarten bietet den Besucher:innen im Innenhof spannende Informationen über die Geologie ausgewählter Gesteine.

Datum: 12.10.2022
Zeit: 10:00 - 12:00 Uhr
Referent: Dr. Thomas Johannes Degen

Treffpunkt: 10:00 Uhr am Von-Seckendorff-Platz 3-4, 06120 Halle (Saale)

Führung durch das Archäologische Museum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Das Archäologische Museum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wurde 1845 gegründet und bildet eine umfassende Lehrsammlung von originalen Beispielen antiker Kunst und Kopien. Es bietet einen Einblick in die Entwicklung der Kulturen des alten Griechenlands, Roms und Ägyptens. Die Ausstellung umfasst eine Auswahl von Gipsabgüssen bedeutender großplastischer Bildwerke, Aquarellreproduktionen pompejanischer Wandgemälde und galvanoplastische Nachbildungen von Münzen und Goldgefäßen neben zahlreichen Beispielen antiker Kleinkunst - Vasen, Terrakottafiguren, Kleinbronzen, Fragmente marmorner Grab- und Votivplastik, Bruchstücke von Fresken und Mosaiken.

Datum: 10.01.2023
Zeit: 10:00 - 12:00 Uhr
Referent: Herr Löhr

Treffpunkt: 10:00 Uhr am Universitätsplatz 12

Geöffnete Lehrveranstaltungen

THEOLOGISCHE FAKULTÄT

[Theologie] MACHT Geschlecht (Ringvorlesung)

Dozierende: k.A.

Zeit: dienstags, 18:00 - 20:00 Uhr

Ort: Franckeplatz 1, Haus 30, Hörsaal II

Beginn: 18.10.2022

Kommentar:

'Natürliche' Zweigeschlechtlichkeit, 'heteronorme' Männlichkeitsverständnisse oder 'weiße' Frauenkörper werden meist unhinterfragt als historische Gegebenheiten angenommen – auch in der Theologie. Darüber hinaus wird in der theologischen Wissenschaft Geschlecht re-produziert. Dazu ins Gespräch zu kommen, ist Ziel der Ringvorlesung. Die Vortragenden werden diskursive Prozesse der Hervorbringung von Geschlecht für ihr jeweiliges Forschungsfeld aufzeigen. Damit werden zugleich die zugrundeliegenden Annahmen und ihre Machtwirkungen, welche alle theologischen Fächer gegenwärtig bestimmen, kritisch reflektiert. Kann eine Theologie, die in dieser Hinsicht Geschlechter- und Queerstudien als erkenntnistheoretische Herausforderung ernst nimmt, neue Erkenntnisse für bekannte Themen formulieren, die auch über Theologische Fakultäten hinaus Relevanz haben?

Als Gleichstellungsteam der Theologischen Fakultät setzen wir uns dafür ein, dass Fragen rund um das Thema Geschlecht, das sonst häufig im Curriculum des Theologiestudiums zu kurz kommt, an unserer Fakultät einen größeren Raum erhalten. Daher haben wir mit FemPower Mitteln für das Wintersemester 2022/23 eine Ringvorlesung unter dem Titel "[Theologie] MACHT Geschlecht" initiiert. Die siebenwöchige Vorlesungsreihe soll interdisziplinär die verschiedenen Fächer der Theologie, deren Zuschnitte übrigens auch nicht vom Himmel gefallen sind, abdecken und jeweils unter der Frage stehen, durch was Geschlecht explizit erzeugt wurde bzw. wird und aufgrund welcher Machtstrukturen. Solchen Konstruktionen nachzugehen, ist Anlass der Ringvorlesung, die Geschlechterforschung und Queer Studies als erkenntnistheoretische Herausforderung für jedes einzelne Fach der Theologie ernst nimmt.

Die eckige Klammer im Titel wird also je Vorlesung neu konkret gefüllt werden von spannenden Theolog*innen aus Mittel- und Süddeutschland, Nordeuropa und darüber hinaus. Der Eröffnungsvortrag am 25.10.2022 um 18 Uhr im HS II wird dezidiert nicht aus der Theologie kommen. Er wird vielmehr aus soziologischer bzw. kulturwissenschaftlicher Perspektive eine Einführung in poststrukturalistisch und postkolonial informierte, intersektionale Geschlechterforschung geben. Das klingt kompliziert, soll aber nicht abschrecken, sondern motivieren, mit eigenen aktuellen Fragen an der Vorlesung teilzunehmen.

Wir freuen uns über interessierte Zuhörer*innen über Halle und die Theologie hinaus. Alle sind herzlich willkommen.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3QQKbJW>

Seminar für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

Kein ‚richtiges‘ Doppelfach? - Einführung in Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie (Proseminar)

Dozentin: Doris Günther-Kriegel
Zeit: montags, 10:15 - 11:45 Uhr
Ort: Franckeplatz 1, Haus 25, Seminarraum A
Beginn: 17.10.2022

Kommentar:

„Entschuldige mal Doris, aber Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie ist kein richtiges Doppelfach.“ Selbst examinierte Theolog*innen scheinen mit diesem noch recht jungen Fachbereich innerhalb der Theologie ihre Probleme zu haben. Diese Beobachtung sowie die „ungeklärte Religion der Religionswissenschaft“ (Bergunder) und „hegemoniale Kulturdiskurse“ (Jahnel) der Theologie markieren den Ausgangspunkt eines gemeinsamen Herantastens an die Frage, in welchem Verhältnis Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie stehen. Durch erklärtes Hinterfragen und hinterfragte Erklärungen von „Kultur“ und „Religion“ und deren Verhältnisbestimmung zueinander wird die Zweiheit des Faches reflektiert werden – und damit auch dessen Stellung im Ganzen der Theologie. Denn mit der Schwerpunktverlagerung des Christentums von der nördlichen auf die südliche Erdhalbkugel, mit global vernetzte(n) Religionsgeschichte(n) und mit der Zunahme religiöser Vielfalt in Europa kommen einerseits die Positionalität jeder, auch der europäischen, Theologie und andererseits die Globalität von Religion in den Blick.

Damit thematisiert das Proseminar die „Interaktion zwischen christlichem Glauben und dem kulturell-religiösen Pluralismus, an dem er selbst auch Teil hat“ (Küster). Eingeführt wird in Fragenrichtungen, Theorien, Methoden und Fachgeschichte(n) von Religionswissenschaft und Interkultureller Theologie. Die exemplarische Beschäftigung mit globaler Religionsgeschichte des 19. Jahrhundert, außereuropäischen Theologien und der Vielgestaltigkeit von Christentümern will nicht die Basis für die Reproduktion von Fremdheitszuschreibungen sein, sondern für die kritische Analyse von Entstehungsprozessen kultureller und religiöser Alterität. Ziel der kontinuierlichen Textlektüre und Seminarteilnahme ist das Einüben der „Kunst des Perspektivwechsels“ (Jahnel & Wiesgickl), um Dichotomien zwischen dem „Eigenen“ und dem „Fremden“ ein Doppeltes entgegensetzen: einen Ort und eine Zeit. Das gilt übrigens auch für die Etablierung jedes! theologischen Fächerkanons.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3dCk4lk>

[*] MACHT Geschlecht - Konstruktionen von Geschlecht in Religions- und Kirchengeschichte (Übung)

Dozentin: Doris Günther-Kriegel
Zeit: dienstags, 10:15 - 11:45 Uhr
Ort: Franckeplatz 1, Haus 30, Seminarraum B
Beginn: 18.10.2022

Kommentar:

Was bzw. wer wird alles unter dem Begriff ‚Frau‘ verhandelt? Wer wird aus diesem Begriff ausgeschlossen? Und welche Machtstrukturen zementieren bestimmte (auch als religiös markierte) Repräsentationen? Was, mit anderen Worten, MACHT ‚Geschlecht‘?

Wissen ist nicht neutral, auch Wissen über ‚Geschlecht‘ nicht. ‚Geschlecht‘ wird in dieser Übung vielmehr als Kategorie betrachtet, die historisch konstruiert wird. Der Standpunkt, von dem aus auf ‚Geschlecht‘ geschaut wird, ist kein allgemeingültiger. Diesen Standpunkt als einen bestimmten unter vielen möglichen zu reflektieren, heißt, die Erkenntnisinteressen mit denen (auch in der Übung) auf ‚Geschlecht‘ geschaut wird, transparent zu machen. Im Interesse der Übung stehen Narrative, die ‚Geschlecht‘ erzeugen und einerseits auf dominante Weise festschreiben und andererseits an den Rand drängen. Solchen Konstruktionen nachzugehen, ist Aufgabe der Übung, die Geschlechterforschung und Queer Studies als erkenntnistheoretische Herausforderung für Kirchen- und Religionsgeschichte ernst nimmt.

Die Übung ist angelehnt an das Thema der Ringvorlesung, die vom Gleichstellungsteam der Theologischen Fakultät veranstaltet wird. So wird es neben den Texten zu oben genannten Fragestellungen auch Zeit geben auf die Themen der Ringvorlesung einzugehen und Fragen zu diskutieren. Wir laden alle Interessierten - egal welchen Vorwissens - herzlich zu Übung mit Ringvorlesung ein. Wir werden uns in der Übung Zeit nehmen auch „grundlegende“ Fragen zu diskutieren.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3c1YBYW>

Seminar für Ostkirchenkunde

Die Kirchen in der Ukraine von der Spätantike bis in die Gegenwart (Blockseminar)

Dozent: Apl. Prof. Dr. Martin Illert

Zeit: Freitag den 11.11.22 von 13:00 - 20:00 Uhr (Einführung)

Samstag den 12.11.22 von 9:00 - 20:00 Uhr (Referate und Diskussion I)

Sonntag den 13.11.22 von 12:00 - 18:00 Uhr (Referate und Diskussion II)

Ort: Franckeplatz 1, Haus 30, Seminarraum A

Beginn: 11.11.2022

Kommentar:

Das Seminar geht der Christentumsgeschichte im ukrainischen Raum nach und stellt diese in den Zusammenhang der Geschichte der Ostkirchen. Von der Taufe der Kiewer Zeit über die Brester Union der frühen Neuzeit, der Ukraine zwischen Zarenreich und Donaumonarchie, der östlichen Kirchengeschichte im Zeitalter der Totalitarismen bis zur Rolle der Kirchen auf dem Maidan (2014), der Bildung einer neuen autokephalen Kirche durch das Ökumenische Patriarchat von Konstantinopel (2018-2019) und den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges seit dem Februar 2022 werden zentrale Epochen in übersetzten Quellen behandelt und in den Zusammenhang der Geschichte und Gegenwart der orthodoxen und unierten Ostkirchen gestellt. Das Seminar berücksichtigt dabei in besonderer Weise die Perspektiven der deutschen protestantischen und römisch-katholischen Ostkirchenkunde auf die Ukraine während des 20. Jahrhunderts.

Literatur:

- Illert, M., Eduard Winter – Ostkirchenkunde für Himmler und Hager, in: ders. / Mykhaleyko, A. (Hgg.), Perspektiven der Ostkirchenkunde. Ausgewählte Ansätze evangelischer und katholischer Ostkirchenkundler, ECI 13, Paderborn 2022; A., Gott auf dem Majdan. Die Rolle der Kirchen in der Ukraine-Krise (= ContaCOr 17(2015) Sonderausgabe), 106 Seiten; ders. Metropolit Graf Andrey Sheptitsky und das NS-Regime. Zwischen christlichem Ideal und politischer Realität, ECI 1, Paderborn 2019.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3JJJeWhH>

Kirchengeschichte

Kirchen- und Theologiegeschichte des „langen“ 18. Jahrhunderts (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Friedemann Stengel
Zeit: dienstags, 12:15 - 13:45 Uhr
Ort: Franckeplatz 1, Haus 30, Hörsaal II
Beginn: 11.10.2022

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Kirchen-, Theologie- und Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Besonderes Augenmerk gilt den Einbettungen der im engeren Sinne theologischen Debatten im interdisziplinären Diskurs des „langen 18. Jahrhunderts“, das mit „Aufklärung“ und „Pietismus“ gewöhnlich als normatives Schlüsseljahrhundert für die westliche Moderne betrachtet wird. Auch diesen Zuschreibungen wird in der Vorlesung kritisch nachgegangen.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3vFxzgm>

Kirchen- und Theologiegeschichte im Überblick III (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Jörg Ulrich
Zeit: freitags, 12:15 - 13:45 Uhr
Ort: Franckeplatz 1, Haus 30, Hörsaal II
Beginn: 14.10.2022

Kommentar:

In dieser Vorlesung wird die Geschichte der Reformation und der frühen Neuzeit überblicksweise dargestellt werden. Sie eignet sich für alle Interessierten gleich welcher Semesterzahl. Quellen- und Literaturhinweise werden während des LV-Verlaufs mitgeteilt.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3PFoJXa>

Systematische Theologie

Hauptthemen der Materialethik (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Jörg Dierken
Zeit: mittwochs, 10:15 - 11:45 Uhr
Ort: Franckeplatz 1, Haus 30, Hörsaal I
Beginn: 12.10.2022

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt exemplarische Themenfelder der materialen oder angewandten Ethik. Darin wird ein Bogen geschlagen, der von den umfassenden gesellschaftlichen Ordnungen bis hin zum individuellen Leben des Menschen als leibliches Subjekt reicht. Dabei kommen Themen zur Sprache wie: Staat und Politik, Recht und Religion, Kirchen und Zivilgesellschaft, sozialdiakonische Institutionen, Wirtschaft unter den Bedingungen von Globalisierung und Finanzkrise, Technik, Formen des personalen Zusammenlebens von Geschlechtern und Generationen, demographischer Wandel, Probleme der Medizinethik u.a.m.

Ein Problem gegenwärtiger Ethik liegt darin, dass sie in separate Teile zu zerfallen scheint. Auf der einen Seite stehen subtile Erörterungen ethischer Denkfiguren, zumeist in Auseinandersetzung mit Argumenten aus klassischen Traditionen. Auf der anderen Seite liegen die Bereiche der sog. angewandten Ethik, deren Dynamik von den rasanten Entwicklungen in Wissenschaft, Technik und Gesellschaft bestimmt wird und zu Spezialdiskursen führt. Ein Ziel der Vorlesung liegt darin, zwischen diesen beiden Teilen Verbindungen herzustellen, indem wechselseitig innere Bezüge beleuchtet werden. Deshalb wird die Vorlesung immer auch wirkmächtige Konzepte moderner Ethik aus Philosophie und Theologie heranziehen exemplarisch auf ihre Bedeutung für materialethische Fragen abklopfen.

Literatur:

- T. Rendtorff, Ethik. Grundelemente, Methodologie und Konkretionen einer ethischen Theologie, Bde. I und II, Stuttgart 1980; M. Honecker, Grundriss der Sozialethik, Berlin 1995; J. Fischer Theologische Ethik. Stuttgart 2002; ders., Handlungsfelder angewandter Ethik, Stuttgart 1998; O. Höffe, Ethik. Eine Einführung, München 2013; Handbuch der Evangelischen Ethik, hg. v. W. Huber, T. Meireis u. H.-R. Reuter, München 2015; R. Leonhardt, Ethik (Lehrwerk Evangelische Theologie 6), Leipzig 2019

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3SDFnc6>

Einführung in Gerhard Ebelings ‚Das Wesen des christlichen Glaubens‘ (Blockübung)

Dozent: Felix Stütz
Zeit: Freitag den 28.10.2022, 13:00 - 18:00 Uhr
Samstag den 29.10.2022, 9:00 - 16:00 Uhr
Freitag den 25.11.2022, 13:00 - 18:00 Uhr
Ort: k.A.
Beginn: 28.10.2022

Kommentar:

Gerhard Ebeling ist ein prominenter Hermeneutiker gewesen, der sich mitunter mit den Grundfragen des christlichen Glaubens beschäftigt hat. In verdichteter Weise tat er dies in einer Vorlesungsreihe 1958/59, die in dem Buch "Das Wesen des christlichen Glaubens" verschriftlicht wurde. In dem Seminar wollen wir uns dem Gedankengang Ebelings nähern, die Grundzüge dieses Denkens nachvollziehen und kritisch reflektieren. Die Textgrundlage bietet einerseits einen breiten Überblick über unterschiedliche theologische Fragestellungen und andererseits thematisiert sie diese auf eigene spezifische Weise, weshalb sich die Lehrveranstaltung für Studienanfänger:innen wie auch für Fortgeschrittene eignet. Die Veranstaltungsteilnahme beinhaltet für jede:n der Teilnehmende:n ein Kurzreferat mit Texteingührung.

Literatur:

- Ebeling, Gerhard, Das Wesen des christlichen Glaubens, Stuttgart 1959.
- Beutel, Albrecht, Gerhard Ebeling. Eine Biographie, Tübingen 2012.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3Js213s>

Cur Deus homo: Anselms Satisfaktionslehre und ihre Kritiker (Hauptseminar)

Dozent: Prof. Dr. Dirk Evers
Zeit: dienstags, 12:00 - 14:00 Uhr
Ort: Franckeplatz 1, Haus 25, Seminarraum E
Beginn: 11.10.2022

Kommentar:

Anselm von Canterbury gehört zu den bedeutendsten Theologen des frühen Mittelalters. Seine Schrift „Cur Deus homo: Warum Gott Mensch [geworden ist]“ (zwischen 1094 und 1098 entstanden) kann als sein theologisches Hauptwerk angesehen werden, insofern Anselm im Zusammenhang der Frage nach der Menschwerdung Gottes zugleich wesentliche Aussagen der christlichen Dogmatik erörtert. Er entwickelt in der Form eines Dialogs eine Deutung des Todes Jesu, die unter dem Namen „Satisfaktionslehre“ Eingang in die Theologiegeschichte gefunden hat und bis heute kontrovers diskutiert wird. Damit widerspricht er ausdrücklich altkirchlichen Erlösungskonzeptionen und besteht auf einer rationalen Begründung der christlichen Lehre. Wir wollen in dem Seminar Anselms Schrift gründlich lesen und interpretieren. Gegen Ende des Seminars wollen wir uns die Aufnahme des Satisfaktionsgedankens in der protestantischen Dogmatik anschauen und dann seine Kritik in der gegenwärtigen Dogmatik zur Kenntnis nehmen und gemeinsam diskutieren.

Literatur:

- Anselm von Canterbury, Cur deus homo/Warum Gott Mensch geworden, lat. und dt., hg. und übers. von Schmitt, Franc Salesius OSB, Darmstadt 1993; G. Plasger, Die Notwendigkeit der Gerechtigkeit. Eine Interpretation zu "Cur Deus homo" von Anselm von Canterbury, Münster 1993

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3PFoJXa>

Gottlob Frege, Ausgewählte Texte (Übung)

Dozent: Prof. Dr. Dirk Evers
Zeit: dienstags, 18:00 - 20:00 Uhr
Ort: Franckeplatz 1, Haus 25, Seminarraum E
Beginn: 11.10.2022

Kommentar:

Der Jenenser Mathematiker, Philosoph und Logiker Gottlob Frege (1848–1925) gilt als Begründer der modernen formalen Logik und hatte großen Einfluss auf die sprachanalytische Philosophie des 20. Jahrhunderts. Anknüpfend an die klassische Logik von Aristoteles und das Programm von Leibniz und gegen eine Psychologisierung des Denkens war er der erste, der der Logik in seiner berühmten ‚Begriffsschrift‘ eine formale Sprache gab, mit der er auch strenge Beweise führen konnte. Damit schuf er die Grundlage für die Systeme der modernen Logik, wie sie bis heute der Informatik und Computertechnik zugrunde liegen. Sein letztlich vergeblicher Versuch, die Mathematik auf die formale Logik zu begründen, der sogenannte Logizismus, ist der erste Beitrag zur modernen philosophischen Diskussion der Mathematik. Schließlich ist er der Begründer einer gründlichen philosophischen Sprachanalyse und hat damit Ludwig Wittgenstein, Rudolf Carnap und andere Philosophen nachhaltig beeinflusst. Frege hat die philosophische Analyse auf ein bis dahin nicht gekanntes Niveau an Klarheit und methodischer Strenge gehoben und damit einen Epochenwechsel in der Philosophie eingeläutet, der bis heute nachwirkt. Wir wollen in dieser Übung vor allen Dingen kleinere Schriften Freges zum Zusammenhang von Denken und Sprache lesen und diskutieren.

Literatur:

- M. Wille, Frege. Einführung und Texte, Paderborn 2013; G. Frege, Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien, Göttingen 1994; G. Frege, Logische Untersuchungen, Göttingen 1993.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3V10Kpp>

Dogmatik des zweiten Artikels (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Dirk Evers
Zeit: mittwochs, 12:00 - 14:00 Uhr
Ort: Franckeplatz 1, Haus 30, Hörsaal II
Beginn: 12.10.2022

Kommentar:

Zwar bezieht sich die Christenheit schon dem Namen nach auf Jesus Christus. Aber zu allen Zeiten der Theologiegeschichte war strittig, wie diese Person und das, was sie getan und erlitten hat, zu verstehen sei. Traditionell standen dabei Fragen im Zentrum, die das Verhältnis von Gott und Mensch betreffen und die die Dogmatik mit der Zweinaturenlehre, der Lehre von der Stellvertretung und der Lehre von den Ämtern Christi zu lösen versucht hat. Viele dieser Denkfiguren sind in der Neuzeit problematisch geworden. Zudem sind fundamentale Verständnisfragen hinzugekommen, die vor allem das Verhältnis der historischen Person des Jesus von Nazareth zum Christusverständnis des christlichen Bekenntnisses betreffen. In der Vorlesung werden wir einen Überblick über Grundfragen der Christologie und ihre geschichtliche

Entwicklung zu gewinnen suchen und diese zu Fragen nach dem Verständnis von Rechtfertigung und Versöhnung in Beziehung setzen.

Literatur:

- W. Pannenberg, Grundzüge der Christologie, Gütersloh 1964; E. Jünger, Das Evangelium von der Rechtfertigung des Gottlosen als Zentrum des christlichen Glaubens, 1998; Ch. Danz, Grundprobleme der Christologie, 2013; U. Körtner, Dogmatik (LETh 5), Leipzig 2018.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3dCk4Ik>

Altes Testament

Theologie des Alten Testaments

Dozent: Prof. Dr. Frank Ueberschaer
Zeit: dienstags, 12:15 - 14:00 Uhr
freitags, 10:15 - 12:00 Uhr
Ort: Franckeplatz 1, Haus 30, Hörsaal II
Beginn: 18.10.2022

Kommentar:

Hebräisch-Kenntnisse sind hilfreich, jedoch kann auch ohne Hebräisch-Kenntnisse an der Vorlesung teilgenommen werden

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3vFxzgm>

Neues Testament

Ethik des Neuen Testaments (Vorlesung)

Dozentin: Prof. Dr. Annette Weissenrieder
Zeit: dienstags, 10:15 - 11:45 Uhr
Ort: Franckeplatz 1, Haus 25, Seminarraum C/D
Beginn: 11.10.2022

Kommentar:

Die neutestamentlichen Schriften stellen im strengen Sinne keine Ethik dar, liefern aber dennoch Begründungen für Werte sowie überindividuelle und situative Prinzipien und bietet somit eine implizite Ethik.

Diese implizite Ethik soll anhand der biblischen Schriften dargelegt und einzelner Themen, wie etwa Sexualethik, Integrationsethik, Körperethik, vertieft werden. Zudem soll gefragt werden, worin die Analogien oder auch Differenzen zu den aktuellen Debatten liegen (wie etwa zum Kommunitarismus oder Neo-Hedonismus).

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3C9hMcf>

Das Liebesgebot. Theologische Ethik aus der Perspektive der Bibel (Übung)

Dozentin: Prof. Dr. Annette Weissenrieder
Zeit: dienstags, 16:30 - 18:00 Uhr
Ort: Franckeplatz 1; Haus 25; Seminarraum B
Beginn: 11.10.2022

Kommentar:

Die Übung hat zum Ziel, zentrale neutestamentliche Texte des Liebesgebotes zu interpretieren, wie auch alttestamentliche, jüdische und griechisch-römische Diskurse des Liebesgebots zu verstehen. Wie ist das Liebesgebot begründet? Was heißt "Liebe" im Gebot der Nächstenliebe? Wer ist der/die Nächste? Die Übung zeichnet eine Grundlinie biblischer Ethik vertieft nach und bietet somit eine Ergänzung der Vorlesung. Zudem werden beispielhaft einzelne Entwürfe neutestamentlicher Ethik gelesen, um einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschungsdiskussion zu vermitteln.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3C9Fy7V>

Praktische Theologie

Leistungsmessung im Religionsunterricht (Seminar)

Dozent: Dr. Georg Bucher
Zeit: dienstags, 12:15 - 13:45 Uhr
Ort: k.A.
Beginn: 11.10.2022

Kommentar:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit einer heiklen Angelegenheit: Der Leistungsmessung im Religionsunterricht. Ausgehend von konkreten Beispielen aus dem Religionsunterrichtsalltag werden wir grundlegend danach fragen, welche Probleme sich für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler stellen, wenn es "Religion" und "Leistung" innerhalb der Institution Schule miteinander zu tun bekommen. Dabei kommen u.a. pädagogische, theologische und soziologische Perspektiven zum Tragen. Am Ende wollen wir gemeinsam Möglichkeiten für den Umgang mit dieser heiklen Angelegenheit in der eigenen beruflichen Praxis entwickeln.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3Jv9fU7>

JURISTISCHE UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Juristischer Bereich

Berufs- und Unternehmenskriminologie (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Kai Bussmann
Zeit: donnerstags, 8:00 - 10:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 9, Melanchthonianum, Hörsaal XVIII
Beginn: k.A.

Grundlagen der Rechtsphilosophie (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Joachim Renzikowski
Zeit: Grundlagen der Rechtsphilosophie
Ort: dienstags, 18:00 - 20:00 Uhr
Beginn: k.A.

Einführung in das Sexualstrafrecht (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Joachim Renzikowski
Zeit: mittwochs, 18:00 - 20:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 1, AudiMax
Beginn: 12.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3ylcB7V>

Einführung in die Deutsche Rechts- und Verfassungsgeschichte

Dozent: Prof. Dr. Stephan Wagner
Zeit: freitags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 1, Auditorium Maximum, Hörsaal XXII
Beginn: 14.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3RwudEE>

Zivilrecht für Wirtschaftswissenschaftler*innen (Vorlesung)

Dozentin: Dr. Katharina Gelbrich
Zeit: freitags, 12:00 - 16:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 1, AudiMax
Beginn: k.A.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3M5g5kl>

Übung für Fortgeschrittene im Öffentlichen Recht (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt
Zeit: mittwochs, 12:00 - 14:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 1, AudiMax, Hörsaal XXIII
Beginn: 12.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3SYMtYi>

Staatshaftungsrecht (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt
Zeit: donnerstags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 1, Auditorium Maximum, Hörsaal XXIII
Beginn: 20.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3CvBC2O>

Öffentliches Baurecht II (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt
Zeit: donnerstags, 14:00 - 16:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 9, Melanchthonianum, Hörsaal XV
Beginn: 13.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3M5WUHo>

Europarecht II (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt
Zeit: donnerstags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 9, Melanchthonianum, Hörsaal B
Beginn: 12.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3SDMOjw>

Arbeits- und Sozialrecht (Kolloquium)

Dozentin: Prof. Dr. Katja Nebe
Zeit: 14-tägig montags, 12:00 - 14:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 9, Melanchthonianum, Hörsaal XXI
Beginn: 17.10.2022

Sozialrecht - Rechtsdurchsetzung und Verfahren (Vorlesung)

Dozentin: Prof. Dr. Katja Nebe
Zeit: 14-tägig, montags, 12:00 - 14:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 9, Melanchthonianum, Hörsaal XIX
Beginn: 24.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3SUfAfx>

Rechtssoziologie (Vorlesung)

Dozentin: Prof. Dr. Katja Nebe
Zeit: montags, 18:00 - 20:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 1, AudiMax, Hörsaal XXII
Beginn: 17.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3e55DqC>

Arbeitsrecht I (Vorlesung)

Dozentin: Prof. Dr. Katja Nebe
Zeit: donnerstags, 14:00 - 16:00 Uhr
Ort: Adam-Kuckhoff-Str. 35, Hörsaal I
Beginn: 13.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3eaQLNF>

Sozialrecht II/III (Vorlesung)

Dozentin: Prof. Dr. Katja Nebe
Zeit: donnerstags, 16:00 - 18:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 9, Melanchthonianum, Hörsaal XV
Beginn: 11.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3C9lu4t>

Medizin- und Gesundheitsrecht (Vorlesung)

Dozentin: Prof. Dr. Katja Nebe
Zeit: 14-tägig, donnerstags, 8:30 - 10:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 9, Melanchthonianum, Hörsaal XV
Beginn: 20.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3yh54a8>

Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich

Ethik der Sozialen Marktwirtschaft (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Ingo Pies
Zeit: dienstags, 14:00 - 16:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 1, Auditorium Maximum, Hörsaal XXIII
Beginn: 11.10.2022

Lernziele:

- Überblick über die konzeptionellen Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft
- Reformbedarf und Reformoptionen der sozialen Marktwirtschaft
- Vermittlung von Argumentationskompetenz

Inhalte:

- Moralische Legitimation des Wettbewerbsprinzips
- Sozialpolitik zwischen Umverteilung und produktiver Investition
- Die ökologische Herausforderung
- Die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3CcxOBZ>

Ethics and Economics of Institutional Governance (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Ingo Pies
Zeit: mittwochs, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Große Steinsraße 73, Großer Hörsaal [WiWi]
Beginn: 12.10.2022

Kommentar:

The course provides theoretical basics for the interdisciplinary interplay of positive and normative research. It offers a diagnosis and therapy of democratic discourse failure. Thereby, it provides a literature overview on classical contributions to economic analysis and economic policy.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3SKi80c>

Controlling II (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Christoph Weiser
Zeit: dienstags 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Große Steinstr. 73, Großer Hörsaal
Beginn: 11.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3SF5orp>

Grundlagen des Informationsmanagements (Vorlesung)

Dozierende: Prof. Dr. Stefan Sackmann
Dr. Stephan Kühnel
Zeit: montags, 14:15 - 15:45 Uhr
Ort: Universitätsplatz 1, Auditorium Maximum, Hörsaal XXIII
Beginn: 10.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3rCS62F>

Geschäftsprozessmanagement: Automatisierung, Analyse und Optimierung (Vorlesung)

Dozierende: Prof. Dr. Stefan Sackmann
Dr. Stephan Kühne
Zeit: donnerstags, 10:15 - 11:45 Uhr
Ort: Große Steinstraße 73, Großer Hörsaal
Beginn: 13.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3BGNizQ>

Makroökonomik I (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Oliver Holtemöller
Zeit: donnerstags, 14:00 - 16:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 1, Auditorium Maximum, AudiMax
Beginn: 13.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3T1II4B>

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Vorlesung)

Dozierende: Prof. Dr. Lars Börner
Dr. Tobias Weirowski
Zeit: mittwochs, 8:15 - 9:45 Uhr
Ort: Universitätsplatz 1, Auditorium Maximum, AudiMax
Beginn: 12.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3Eq9HFp>

Unternehmensethik (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Philipp Schreck
Zeit: montags 14:00 - 16:00 Uhr
Ort: Große Steinstr. 73, Großer Hörsaal
Beginn: 10.10.2022

Lernziele:

- Grundlegende Kenntnis der wichtigsten Theorien und Instrumente der Wirtschafts- und Unternehmensethik
- Analyse des Verhältnisses von Unternehmensethik und Betriebswirtschaftslehre
- Fähigkeit zu wirtschafts- und unternehmensethischer Argumentationskompetenz

Inhalte:

1. Unternehmensethik als Teil der Betriebswirtschaftslehre; Analyse des Verhältnisses zwischen Ethik und Betriebswirtschaftslehre
2. Grundlagen der Unternehmensethik
3. Überblick über wichtige unternehmensethische Ansätze
4. Corporate Governance und Instrumente der Unternehmensethik

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3A4j9Yx>

Buchführung Gruppe A (Vorlesung)

Dozent: Dr. Bernd Schuster
Zeit: dienstags, 12:15 - 13:45 Uhr
Donnerstags, 14:15 - 15:45 Uhr
Ort: dienstags: Löwengebäude, Hörsaal XIV a/b
donnerstags: Universitätsplatz 1, Auditorium Maximum, Hörsaal XXII
Beginn: 11.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3RAXE8r>

Buchführung Gruppe B (Vorlesung)

Dozent: Dr. Bernd Schuster
Zeit: dienstags, 14:15 - 15:45 Uhr
Donnerstags, 16:15 - 17:45 Uhr
Ort: dienstags: Löwengebäude, Hörsaal XIV a/b
donnerstags: Universitätsplatz 1, Auditorium Maximum, Hörsaal XXII
Beginn: 11.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3T0uQHU>

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT I - SOZIALWISSENSCHAFTEN UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Institut für Ethnologie und Philosophie

Logik und Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Rainer Enskat
Zeit: dienstags, 10:15 - 11:45 Uhr
Ort: k.A.
Beginn: k.A.

Einführung in die Ethik (Vorlesung)

Dozent: PD Dr. Mario Brandhorst
Zeit: montags, 12:15 - 13:34 Uhr
Ort: Universitätsplatz 11, Löwengebäude, Hörsaal XIV a/b
Beginn: 10.10.2022

Texte zur Vorlesung (Seminar)

Dozent: PD Dr. Mario Brandhorst
Zeit: mittwochs, 14:15 – 15:45 Uhr
Ort: Emil-Abderhalden-Str. 26 - 27, Seminarraum 4
Beginn: 12.10.2022

Kommentar:

Dieses Seminar ist ein Ergänzungsangebot zur Vorlesung "Einführung in die Ethik". Sie können es mit der Vorlesung zum Einführungsmodul Praktische Philosophie kombinieren, haben aber ebenso die Möglichkeit, andere Veranstaltungen im Einführungsmodul zu besuchen. Wir vertiefen in den Sitzungen die Themen der Vorlesung, indem wir jeweils einen Text zu einem Thema der Vorlesung gründlich lesen und diskutieren. Es wird entsprechend ein breites Spektrum von Texten und Themen behandelt. Wir lesen moderne und klassische Texte, die sich mit wichtigen Fragen der Ethik und Praktischen Philosophie befassen. Die genaue Textauswahl wird von der Vorlesung bestimmt, doch werden Auszüge von Bernard Williams, Peter Strawson, Philippa Foot, David Hume, Immanuel Kant, Judith Jarvis Thomson und Peter Singer sicherlich vertreten sein. Das Themenspektrum reicht von den Ideen des Handelns und der Tugend über die Frage, wie die Unterscheidung zwischen dem moralisch Richtigen und dem moralisch Falschen verstanden werden kann, bis zu kontroversen Positionen in der Angewandten Ethik. Die Texte stehen vor der Sitzung im Stud.IP zum Download bereit. Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche mit der Vorbesprechung. In dieser Sitzung besprechen wir organisatorische Fragen und sprechen über die Inhalte des Seminars.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3ru7vCD>

Was ist Menschenwürde? (Seminar)

Dozent: PD Dr. Mario Brandhorst
Zeit: dienstags, 14:00 - 16:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 9, Melanchthonianum, Hörsaal C
Beginn: 18.10.2022

Kommentar:

Viele moderne Rechtsdokumente berufen sich auf die Idee der Menschenwürde und fordern unbedingte Achtung für sie ein. So lautet gleich der erste Satz des ersten Artikels der deutschen Verfassung: »Die Würde des Menschen ist unantastbar«, und es folgt der Satz: »Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt«. Doch was ist eigentlich die Menschenwürde, von der hier und andernorts die Rede ist? Worauf gründet sie sich, wie weit reicht sie, und was heißt es, sie zu achten? Im Seminar gehen wir diesen Fragen nach. Ausgehend von der Diskussion um die Interpretation von Artikel 1 des Grundgesetzes werfen wir einen Blick in die sehr wechselvolle Geschichte der Idee der Menschenwürde. Wir diskutieren die historisch wichtige Deutung, die Kant vorgeschlagen hat und lesen danach aktuelle Texte, die Gehalt und Nutzen der Idee der Menschenwürde kritisch diskutieren. Dabei kommen auch Kritiker zu Wort, die Appellen an die Menschenwürde nicht viel abgewinnen können. Ziel des Seminars ist es, Sie zum eigenen Nachdenken über die scheinbar wichtige und zugleich undurchsichtige Idee der Menschenwürde anzuregen. Die Texte für das Seminar werden im Stud.IP zum Download bereitgestellt.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3RL2bFK>

Zentrale Probleme der theoretischen Philosophie der Neuzeit (Seminar)

Dozent: Dr. Falk Wunderlich
Zeit: dienstags, 12:15 – 13:45 Uhr
Ort: Emil-Abderhalden-Str. 26-27, Seminarraum 5
Beginn: 18.10.2022

Kommentar:

Das Seminar führt in wichtige Themenlagen ein, die die Philosophie der Neuzeit (17.-18. Jahrhundert) beschäftigt haben. Es ist in mehrere thematische Blöcke unterteilt, die jeweils mit einem Vortragsteil eingeleitet und der gemeinsamen Lektüre zentraler Textpassagen fortgesetzt werden. Die zu lesenden Texte werden über StudIP zur Verfügung gestellt.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3e9FWLM>

Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas

Kunst und Gesellschaft II (Autonomie, Ästhetizismus, Avantgarde)

Dozent: Prof. Dr. Olaf Peters
Zeit: mittwochs, 10:15 - 11:45 Uhr
Ort: Adam-Kuckhoff Str. 35, Steintor Campus, Hörsaal II
Beginn: 19.10.2022

Kathedrale und Stadt im Mittelalter (Vorlesung)

Dozentin: Prof. Dr. Ute Engel
Zeit: dienstags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Emil-Abderhalden-Str. 28, Hörsaal II
Beginn: 18.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3rxRCuK>

Heinrich und Kunigunde: Ein Herrscherpaar als Stifter und Heilige (Hauptseminar)

Dozentin: Prof. Dr. Ute Engel
Zeit: donnerstags, 16:00 - 18:00 Uhr
Ort: Emil-Abderhalden-Str. 26-27, Seminarraum 5
Beginn: 20.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3V4B4rJ>

Caravaggio und die Caravaggisten (Vorlesung)

Dozentin: PD Dr. Wiebke Windorf
Zeit: donnerstags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Adam-Kuckhoff Str. 35, Steintor Campus, Hörsaal II
Beginn: 20.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3fl0lla>

Einführung in die Prähistorische Archäologie (Seminar)

Dozentin: Dr. Laura Burkhardt
Zeit: montags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: k.A.
Beginn: 10.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3oR5qzc>

Institut für Altertumswissenschaften

Hellenismus und frühe/klassische römische Republik (Vorlesung)

Dozentin: Prof. Dr. Angela Pabst
Zeit: dienstags, 12:00 - 14:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 9, Melanchthonianum, Hörsaal A
Beginn: 11.10.2022

Kommentar:

In der Vorlesung werden drei Epochen der Alten Geschichte und zwar der Hellenismus, die frühe und die klassische römische Republik, damit also die römische Geschichte vom 5.Jh. bis 133 behandelt. Für den Hellenismus wird im Rahmen der Veranstaltung (obwohl die Epoche noch bis 30 v. Chr. dauert) ebenfalls das Jahr 133 v. Chr. als Endpunkt gewählt. Desgleichen werden das politisch-gesellschaftliche System Roms in seiner Eigenart, in seiner Genese und der klassischen Ausprägung ebenso Gegenstand sein wie die Frage historischer Periodisierung und von Kulturbegegnungen.

Literatur zur Einführung;

- Hans-Joachim Gehrke, Hellenismus, München 2003 (3. Aufl., Oldenbourg-Grundriß der Geschichte 1a).
- Frank K. Walbank, Die hellenistische Welt, München 1994 (4. Aufl., auch in: O. Murray/ J.K. Davies/ F.K. Walbank, Das antike Griechenland, Düsseldorf 2006).
- Robert M. Ogilvie, Das frühe Rom und die Etrusker, München 1980 (3. Aufl., Original 1976)

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3d699Go>

Demokratie und Gesellschaft. Fallbeispiel: Das klassische Athen (Vorlesung)

Dozentin: Prof. Dr. Angela Pabst
Zeit: donnerstags, 12:00 - 14:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 9, Melanchthonianum, Hörsaal A
Beginn: 13.10.2022

Kommentar:

Die antike Demokratie wird meist nur als politisches System gesehen. Nahezu überall zu finden ist in modernen Darstellungen dann der Hinweis auf die fehlenden Partizipationsmöglichkeiten von "Frauen, Ausländern und Sklaven". Dass die Beziehungen zwischen Verfassung und Gesellschaft komplexer sind, wird in der Vorlesung darzustellen sein. Dabei gilt es auch, mit manchem Klischee der antiken Frauengeschichte aufzuräumen. Lassen Sie sich überraschen!

Literatur:

- Angela Pabst, Die Athenische Demokratie, München 2010

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3BLb7qh>

Geschichte der Antike im Überblick (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Stefan Pfeiffer
Zeit: montags, 16:00 - 18:00 Uhr
Ort: Adam-Kuckhoff-Str. 35, Hörsaal I
Beginn: 10.10.2022

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Antike von 2000 v. Chr. bis zum Anfang der Spätantike.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3Q9ES82>

Lehrdichtung von Arat bis Ovid (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Rainer Jakobi
Zeit: dienstags, 8:00 - 10:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 12, Robertinum, Hörsaal
Beginn: 11.10.2022

Kommentar:

Überblick über die griechische und lateinische Lehdichtung vom Hellenismus bis in die Augusteische Zeit.

Literatur:

B. Effe: Dichtung und Lehre, München 1977
K. -Volk: The Poetics of Latin Didactic, Oxford 2002

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3M75i9s>

Institut für Soziologie

Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Dozent: Prof. Dr. Reinhold Sackmann
Zeit: donnerstags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Ludwig-Wucherer-Str. 2, Hörsaal IV
Beginn: 13.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3CcsYVq>

Methoden der deskriptiven Datenanalyse (M2a/b) bzw. Aufbaumodul Methoden der Sozialwissenschaften (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. O. Arránz Becke
Zeit: montags, 16:00 - 18:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 1, Auditorium Maximum, AudiMax
Beginn: 17.10.2022

Institut für Psychologie

Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie

Dozent: Prof. Dr. Sven Blankenberger
Zeit: montags, 8:15 - 9:50 Uhr
Ort: Adam-Kuckhoff Str. 35, Steintor Campus, Hörsaal I
Beginn: 10.10.2022

Kommentar:

Es werden grundlegende Forschungsmethoden der Psychologie dargestellt.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3QQTf0A>

Einführung in die Psychologie und ihre Geschichte (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Sven Blankenberger
Zeit: dienstags, 18:15 - 19:50 Uhr
Ort: Adam-Kuckhoff Str. 35, Steintor Campus, Hörsaal I
Beginn: 11.10.2022

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Entwicklungslinien und Methoden verschiedener Themenfelder der Psychologie.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3wckYSI>

Biologische Psychologie (Vorlesung)

Dozierende: Dr. Schönfeld
Prof. Dr. Redlich
Zeit: montags, 12:00 - 14:00 Uhr
Ort: Adam-Kuckhoff Str. 35, Steintor Campus, Hörsaal I
Beginn: 10.10.2022

Kommentar:

Begrenzte Teilnahme für maximal 10 Senior:innen möglich.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3EdOagY>

Klinische Psychologie I und Psychotherapie (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Dr. Ronny Redlich
Zeit: donnerstags, 16:00 - 18:00 Uhr
Ort: Adam-Kuckhoff Str. 35, Steintor Campus, Hörsaal I
Beginn: 13.10.2022

Kommentar:

Begrenzte Teilnahme für maximal 10 Senior:innen möglich.

Einführung in die Entwicklungspsychologie

Dozent: Dr. David Weiss
Zeit: donnerstags, 12:15 – 13:45 Uhr
Ort: Adam-Kuckhoff Str. 35, Steintor Campus, Hörsaal I
Beginn: 13.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3RAZ1Eo>

Institut für Geschichte

Völker-Wanderung? Die Entstehung der frühmittelalterlichen Barbarenreiche auf dem Gebiet des Imperium Romanum (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Georg Jostkleigrewe
Zeit: donnerstags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Emil-Abderhalden-Str. 25-28, Hörsaal III
Beginn: 20.10.2022

Kommentar:

Die sogenannte Völkerwanderung gilt von jeher als ein tiefgreifender Einschnitt in der Geschichte Europas. (Nicht nur) auf den traditionellen Geschichtskarten sieht das Euromediterraneum um 600 ganz anders aus als 200 Jahre zuvor. Britannien ist von der römischen Welt abgeschnitten. Mit den „barbarischen“ Königreichen haben sich im Westen des römischen Reiches neuartige Herrschaftsgebilde entwickelt, die sich in Struktur und Legitimationsbasis von der früheren römischen Provinzialverwaltung unterscheiden. Zu nennen ist insbesondere das Frankenreich, dessen Zerfallsprodukte in späteren Jahrhunderten den Nukleus der mittelalterlichen „lateinischen“ Welt bilden werden.

Auf der anderen Seite bleiben die wanderzeitlichen Reiche zutiefst dem Erbe der Spätantike verhaftet. Dies betrifft die Fortexistenz römischer Eliten wie etwa der sogenannten Senatsaristokratie in Gallien, aber auch von Wirtschaftsformen und religiös-kulturellen Phänomenen. Der Gegensatz zwischen der germanischen und der römischen Form des Christentums – zwischen „Arianismus“ bzw. Homöertum und „Katholizismus“ - geht letztlich auf die christologischen Streitigkeiten des 4. Jahrhunderts zurück.

In der Vorlesung werden wir einen Überblick über die Geschichte der sogenannten Völkerwanderungszeit und einzelner wanderzeitlicher Völker erarbeiten. Zugleich werden wir bestimmte Aspekte anhand (übersetzter) Quellen genauer betrachten und in einschlägige Forschungsdiskussionen einordnen. Die Vorlesung bereitet damit auch auf die Staatsprüfung in der mittelalterlichen Geschichte vor.

Literatur:

Jochen Martin, Spätantike und Völkerwanderung, München 2001; Walter Pohl, Die Völkerwanderung: Eroberung und Integration, Stuttgart 2005 u. jünger

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3Sqi8m3>

Georges Duby, Le dimanche de Bouvines/Der Sonntag von Bouvines (Übung)

Dozent: Prof. Dr. Georg Jostkleigrewe
Zeit: montags, 18:00 - 20:00 Uhr
Ort: Emil-Abderhalden-Str. 25-28 (Steintor Campus), Seminarraum 9
Beginn: 10.10.2022

Kommentar:

Die Abkehr von der klassischen Politik- und Ereignisgeschichte ist das Markenzeichen der sogenannten „Annales“-Schule, die die französische Geschichtsforschung im 20. Jahrhundert tiefgreifend prägte. Georges Duby, einer der profiliertesten Repräsentanten der dritten Annales-Generation, hat dennoch über den „Sonntag von Bouvines“ geschrieben: über die Schlacht zwischen den Heeren Kaiser Ottos IV. und König Philipps II. von Frankreich im Jahr 1214. Er zeigt, dass man ein solches Ereignis auf verschiedenen Ebenen als Ausdruck sozial, kultur- und mentalitätshistorischer Strukturen analysieren kann.

Der „Sonntag von Bouvines“ richtete sich nicht nur an ein mediävistisches Fachpublikum, sondern war auch in der interessierten Öffentlichkeit ein großer Erfolg. In der Übung werden wir Dubys Klassiker lesen und ihn in den Kontext der Forschung seiner Zeit einordnen. Zugleich werden wir Dubys Analyse an einschlägigen Quellen nachvollziehen. Der Text liegt in deutscher Übersetzung vor. Da die Förderung der fachfremdsprachlichen Kompetenz zu den Zielsetzungen des Instituts gehört, können Auszüge auch im französischen Original gelesen werden (ggf. mit einem Teil des Teilnehmerkreises).

Literatur:

Georges Duby, Der Sonntag von Bouvines. 27. Juli 1214, Berlin 1988 oder später

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3JBv4BK>

Moderne Gesellschaften - moderne Kriege? (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Patrick Wagner
Zeit: mittwochs, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Adam-Kuckhoff-Str. 35, Steintor Campus, Hörsaal I
Beginn: 12.10.2022

Kommentar:

Warum man im Jahre 2022 eine Vorlesung über moderne Kriege anbietet, bedarf leider kaum der Begründung. Geschichtswissenschaft hat eine Orientierungsfunktion, und Historiker*innen stellen in der Regel an die Geschichte Fragen, die von ihrer Gegenwartserfahrung angeregt sind – letztlich aber über diese hinausgehen, denn bei genauerem Hinsehen erweisen sich vergangene Gesellschaften doch als anders und fremd. Daher geht es in der Vorlesung nicht darum, anhand historischer Beispiele schlichte Analogien zu bilden („Die Konstellationen im Europa von 2022 sind wie im Europa des Jahres 1914“) oder nach Gesetzmäßigkeiten zu suchen („Wenn A gegeben ist, wird B geschehen“). Eher lernen wir aus der Vergangenheit, welche Fragen wir stellen sollten, um unsere Gegenwart verstehend zu erklären. Nur in diesem Sinne bildet der Angriffskrieg des russischen Regimes auf die Ukraine den Ausgangsimpuls dieser Vorlesung; im Übrigen wird er in ihr nicht Thema sein.

Wir gehen aus von der in der historischen Forschung dominierenden These, dass moderne Kriege sich in mehreren Merkmalen qualitativ von früheren Kriegen unterscheiden: durch die ideologische und propagandistische Mobilisierung der jeweiligen Bevölkerung, durch den Einsatz (fast) aller materiellen Ressourcen der beteiligten Gesellschaften, durch die Industrialisierung von Rüstung und Kriegsführung, durch die völkerrechtliche Einhegung und gleichzeitig praktische Entgrenzung der kriegerischen Gewalt, durch die hohen Opferzahlen gerade in der Zivilbevölkerung. Der Erste und der Zweite Weltkrieg gelten insofern als beispielhaft für moderne, „totale“ Kriege. Allerdings kann dies den Blick darauf verstellen, dass im 19. und 20. Jahrhundert auch Kriege anderen Typs geführt wurden: koloniale Eroberungs- und antikoloniale Befreiungskriege, Stellvertreterkriege, Guerilla- und Bürgerkriege oder die „neuen“ bzw. „asymmetrischen“ Kriege.

Vor diesem Hintergrund bemüht sich die Vorlesung um die Erörterung mehrerer Leitfragen: Welche Typen bewaffneter Konflikte lassen sich seit etwa 1800 identifizieren? Wie können wir die Entstehung dieser Kriege erklären? Wie entwickelte sich die Kriegsführung?

Wie fanden die beteiligten Gesellschaften wieder aus Kriegen heraus (und was hatte dies mit den Ursachen und Verläufen der Kriege zu tun)? Welche Rolle spielten Faktoren wie Nationalismus, Klasse und soziales Geschlecht? Wie prägten die vorangegangenen Erfahrungen die Nachkriegsgesellschaften? Und schließlich: Inwiefern unterschieden sich moderne Kriege tatsächlich von früheren, vormodernen Konflikten?

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3SU0x6d>

Absolutismus und Staatsbildung, Westfalien System und Balance of Power (1648-1750). Paradigmen der Frühneuzeitforschung in der Diskussion (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Andreas Pečar
Zeit: dienstags, 14:00 - 16:00 Uhr
Ort: Ludwig-Wucherer-Str. 2, Hörsaal IV
Beginn: 11.10.2022

Kommentar:

Herkömmlicherweise werden die hundert Jahre nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges als Zeitalter des Absolutismus bezeichnet. In der Vorlesung soll insbesondere anhand der Entwicklungen in Frankreich, in England und Schottland sowie im Alten Reich und seinen Territorien nach der Legitimation und der Inszenierung der Königsherrschaft ebenso gefragt werden wie nach der Herrschaftspraxis.

Frankreich, England und das Alte Reich repräsentieren in traditionellen Deutungen drei unterschiedliche Entwicklungen von Staatlichkeit: Frankreich galt lange als Beispiel für die absolute Monarchie, in der ständische Partizipation zugunsten monarchischer Herrschaftsinstrumente zum Erliegen kam. England stand für den erfolgreichen Kampf des Parlaments um politische Mitbestimmung. Das Alte Reich wurde als ein unregierbarer politischer Körper angesehen, der im Westfälischen Frieden von 1648 aller Chancen beraubt wurde, moderne Staatlichkeit auszubilden. All diese Deutungen sind mittlerweile in der Forschung umstritten oder widerlegt. Diese Forschungsdebatten sollen zur Sprache kommen. Außerdem wird zu fragen sein, wo zwischen diesen drei Monarchien Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu verorten sind.

Ebenso sollen auch für die Außenbeziehungen in der europäischen Fürstengesellschaft - Krieg und Frieden - die gängigen Konzepte zur Beschreibung der entstehenden europäischen

Staatenwelt zur Diskussion gestellt werden, also das Konzept des Westphalian System sowie die Idee einer balance of power.

Letztlich wird die Leitfrage der Vorlesung sein, inwieweit man für die Zeit nach Ende des Dreißigjährigen Krieges bereits von Staaten als politischen Akteuren sprechen kann oder weiterhin die Logik dynastischen Denkens das Handeln der Akteure bestimmt hat.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3c6T2s1>

Geschichtsaneignung in der Mediengesellschaft des 21. Jahrhunderts (Seminar)

Dozentin: Prof. Dr. Silke Satjukow

Zeit: mittwochs, 10:00 - 12:00 Uhr

Ort: Emil-Abderhalden-Str. 25-28, Seminarraum 6

Beginn: 12.10.2022

Kommentar:

„Geschichte“ boomt: Die multimedial und digital vermittelte(n) Geschichte und Geschichten setzen Maßstäbe für die Selbstverständigung und für die Selbstorientierung unserer Gesellschaft im 21. Jahrhundert. Millionen sind nicht nur zum Mit-Erleben, sondern zum Mit-Leben, zum aktiven Neu-Gestalten von Erinnerung und damit von „Geschichte“ aufgefordert.

Das Seminar nimmt diese Formen von Geschichtsvermittlung und Geschichtsaneignung sowohl in traditionellen Medien wie etwa im Fernsehen, in Gedenkstätten und im Schulunterricht als auch in den „neuen“ Medien in den Blick:

Auf Social-Media-Plattformen wie Twitter, Tumblr und Facebook kann heute jeder User seine persönlichen Narrative und Interpretationen von Vergangenheit anbieten und in den Communities kommentieren lassen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Diskussionsforen und -chatrooms verfügen Social-Media-Kanäle über weitaus größere Userbasen.

Vor allem jüngere Mediennutzer schauen Serien, Filme und Dokumentationen nicht mehr im Fernsehen, sondern auf Streaming-Diensten wie Netflix. Auf YouTube oder ähnlichen Plattformen publizieren private User selbstverantwortet historische oder historisierende Contents für ein teilweise millionenstarkes Publikum von „Fans“.

Die Interaktivität von Games erlaubt es ihren Usern, an einem „historischen“ Geschehen „unmittelbar“ „teilzuhaben“ - und dieses neu zu interpretieren: Im Shooter vermag die Wehrmacht die Schlacht um Stalingrad für sich zu entscheiden! Sogenannte Mods gestatten es den PC-Spielern gar, eigene Inhalte in Titel hinein zu programmieren und diese modifizierten Erlebnisse anderen Usern zugänglich zu machen.

Was bedeutet es kulturell, gesellschaftlich und politisch – und was bedeutet es für künftige Historiker:innen, wenn sich Geschichtsboom und Internetboom in der angedeuteten Weise in den Mediengesellschaften des 21. Jahrhunderts verschwistern? Es gilt, diese Entwicklungen kennenzulernen und zu diskutieren.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3Aog333>

Von „Volksgenossen“ zu „Trümmerfrauen“ - Eine Geschlechtergeschichte des Zweiten Weltkrieges im NS-Regime sowie der Nachkriegszeit (Seminar)

Dozentin: Katharina Eger
Zeit: dienstags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Ludwig-Wucherer-Str. 2, Seminarraum 23 A
Beginn: 11.10.2022

Kommentar:

Spätestens mit dem sogenannten Historikerinnenstreit über die spezifische Beteiligung von Frauen an Verbrechen des NS-Regimes begann in den 1990er Jahren die zunehmende Integration und Ausdifferenzierung geschlechterhistorischer Perspektiven bei der Erforschung des Nationalsozialismus. Dabei verschob sich der Fokus von einer Debatte über Opfer- oder Täterinnenschaft zu Fragen von Handlungsoptionen sowie In- und Exkludierungen in die „deutsche Volksgemeinschaft“. Unter diesen Prämissen werden in der Veranstaltung die Aushandlungen von Geschlechterrollen und die Prozesse von Vergeschlechtlichung an der „Kriegs- und Heimatfront“ während des Zweiten Weltkrieges sowie die Kontinuitäten und Brüche in der Nachkriegszeit betrachtet.

Zunächst soll in dem Seminar nach einer einführenden Sitzung über Sekundärliteratur ein Einstieg zur Geschlechtergeschichte anhand ihrer grundlegenden Fragestellungen, Theorien und Begriffe geschaffen werden. Daran anschließend werden die folgenden Sitzungen in vier Blöcke mit jeweils drei Sitzungen unterteilt: „Kriegsbeginn“, „Kriegsalltag“, „Kriegsende“ und „Nachkriegszeit“. Jede Einstiegssitzung eines Themenblocks wird mit der gemeinsamen Besprechung einer relevanten Quellengattung begleitet, beginnend mit den geheimen Stimmungsberichten des Sicherheitsdienstes, gefolgt von Feldpostbriefen und Tagbüchern sowie zum Abschluss Rechtsquellen. Für die Bearbeitung von Unterthemen steht den Studierenden die Verwendung weiterer Quellengruppen offen.

Das Lernziel der Veranstaltung ist es ein Verständnis für eine geschlechtshistorische Herangehensweise zur Erforschung eines zeitgeschichtlichen Themenkomplexes am Beispiel des Seminarthemas zu schaffen. Ebenso wird die praktische geschichtswissenschaftliche Arbeit mit verschiedenen Quellentypen im Spektrum von Ego-Dokumenten bis hin zu behördlichen Aktengut eingeübt.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3CsShof>

Einfluss und Auflehnung: Frauen und Politik im langen 19. Jahrhundert (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Theo Jung
Zeit: donnerstags, 14:00 - 16:00 Uhr
Ort: Ludwig-Wucherer-Str. 2, Steintor Campus, Hörsaal IV
Beginn: 13.10.2022

Kommentar:

In der Wende zum 19. Jahrhundert erreichte die sogenannt ‚klassische‘ Trennung der Geschlechterrollen nach verschiedenen Sphären – einer weiblich konnotierten Privatsphäre und einer männlich konnotierten Öffentlichkeit – eine bisher ungeahnte Wirkmächtigkeit. Viele

Zeitgenossen betrachteten Politik als "von Natur aus" männliche Domäne, aus der Frauen systematisch ausgeschlossen bleiben sollten. Allerdings blieb die "andere Hälfte" der Bevölkerung keineswegs passiv. Auch wenn ihnen die Tore zur offiziellen politischen Partizipation verschlossen blieben, suchten und fanden Frauen alternative Wege, ihren Einfluss geltend zu machen. Gleichzeitig bildeten sich erste Frauenbewegungen, die sich nicht zuletzt auch für die politische Emanzipation der Frau einsetzten.

Die Vorlesung geht anhand von ausgewählten Fallstudien aus dem europäischen Raum der Frage nach, welche politische Handlungsspielräume Frauen im langen 19. Jahrhundert hatten und wie sich diese veränderten. Dabei kommt ein breites Spektrum von Praktiken und Arenen in den Blick, sowohl auf der Ebene gesellschaftlicher Eliten (Salons, Patronage, informelle Diplomatie, Fürstinnen) wie der breiteren Bevölkerung (Straßenpolitik, Gewalt, Publizistik). Aus vergleichender Perspektive erörtern wir die komplexen Zusammenhänge zwischen sich wandelnden Strukturbedingungen und sich verschiebenden Handlungsspielräumen sowie zwischen Geschlechtervorstellungen und den soziopolitischen Praktiken, durch die diese (re)produziert, doch immer wieder auch konterkariert wurden.

Literatur:

- Angelika Schasser: Geschlecht strukturiert die Welt. Die Bedeutung des 19. Jahrhunderts für die Permanenz der Geschlechterhierarchie, in: Birgit Aschmann (Hg.): Durchbruch der Moderne? Neue Perspektiven auf das 19. Jahrhundert, Frankfurt a. M. 2019, S. 171 - 198.
- Sylvia Paletschek / Bianke Pietrow-Ennker (Hg.): Women's Emancipation Movements in the Nineteenth Century. A European Perspective, Stanford, CA 2004.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3c191ry>

Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten) (Ringvorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Jürgen Heyde
Zeit: dienstags, 16:00 - 18:00 Uhr
Ort: Emil-Abderhalden-Str. 26-27, Hörsaal III
Beginn: 11.10.2022

Kommentar:

Die Ringvorlesung bietet eine wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche und abwechslungsreiche Einführung in die polnische Gesellschaft, Sprache, Geschichte und Kultur. Anhand ausgewählter Themen geben die Vortragenden Einblicke in das Polen von gestern und heute: Welchen Beitrag kann die Geschichte des frühneuzeitlichen Polen-Litauen zu einer inklusiven Geschichtsforschung leisten? Wodurch sind die polnisch-russischen Beziehungen in der Vergangenheit beeinträchtigt und wie wird darüber heutzutage reflektiert? Wie ging die polnische Nachkriegsgesellschaft mit dem deutschen Erbe im heutigen Westpolen um? Welche Erfahrungswerte brachte das Phänomen des Schlangestehens im staatssozialistischen Polen mit sich? Stellt die gegenwärtige prekäre Arbeitsmarktlage in Polen einen Sonderfall im internationalen Vergleich dar? Was bedeuten aktuelle Migrationskrisen für die Gegenwart und die Zukunft Polens? Schließen Sie sich uns an, um Antworten auf diese Fragen zu suchen!

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3P0sqXb>

Orientalisches Institut

Zwischen Moses Mendelssohn und Franz Rosenzweig: Eine deutsch-jüdische Symbiose?

Dozent: Prof. Dr. Ottfried Fraise
Zeit: dienstags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Großer Berlin 14
Beginn: k.A.

Institut für Politikwissenschaften

Legitimität militärischer Gewalt

Dozent: Oscar Prust
Zeit: montags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 9, Melanchthonianum, Hörsaal B
Beginn: k.A.

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT II - PHILOGIEN, KOMMUNIKATIONS- UND MUSIKWISSENSCHAFTEN

Institut für Romanistik

Dekoloniale Feminismen (Seminar)

Dozentin: Prof. Dr. Natascha Ueckmann
Zeit: mittwochs, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Ludwig-Wucherer-Str. 2, Seminarraum 23 A
Beginn: 12.10.2022

Kommentar:

Zur Anschaffung empfohlen:

Feministische Theorie aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Eine Einführung (2019) von Anke Graneß, Martina Kopf u. Magdalena Andrea Kraus

Ferner lesen wir:

- Un féminisme décolonial (2019) von Françoise Vergès
- Schwarzer Feminismus: Grundlagentexte (2022) hg. von Natasha A. Kelly
- Un Féminisme musulman, et pourquoi pas? (2017) von Malika Hamidi

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3K1F87l>

Francesco Petrarca und der Petrarkismus (Seminar)

Dozentin: Dr. Anke Auch
Zeit: mittwochs, 14:00 - 16:00 Uhr
Ort: Emil-Abderhalden-Str. 25-28 (Steintor Campus), Seminarraum 10
Beginn: 19.10.2022

Kommentar:

Grundkenntnisse des Italienischen sollten vorhanden sein.

In diesem Seminar geht es sowohl um Petrarcas Canzoniere selbst (ursprünglicher Titel: Rerum vulgarium fragmenta) als auch um die lebendige und produktive Auseinandersetzung mit seinem Werk, die gut 100 Jahre nach seinem Tod einsetzte und als Petrarkismus bekannt ist. Petrarcas italienische Schriften spielten eine zentrale Rolle für die Questione della lingua, prägten aber auch zeitgenössische Kommunikationsformen und überwandten Sprach- und Landesgrenzen. Die folgende zweisprachige Petrarca-Ausgabe sollten Sie sich umgehend kaufen, wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten: Canzoniere. 50 Gedichte mit Kommentar, übersetzt und herausgegeben von Peter Brockmeier, Reclam 2006 (€ 9,80) Es enthält die meisten der Petrarca-Gedichte, die wir behandeln. (Nicht zu verwechseln mit der ebenfalls bei Reclam erschienenen Ausgabe von Winfried Tilmann!) Außerdem werden gelesen Gedichte von Lorenzo de' Medici, Pietro Bembo, Michelangelo Buonarroti, Vittoria Colonna, Gaspara Stampa, Veronica Gambara, Veronica Franco und Francesco Berni. Von diesen Autorinnen und Autoren werden ausgewählte Texte zur Verfügung gestellt.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3SmuMT8>

Vom alten zum neuen Establishment. Wie die TV-Serie "1992" die Entstehung der Zweiten Republik erzählt (Seminar)

Dozentin: Dr. Anke Auch

Zeit: montags, 16:00 - 19:00 Uhr

Ort: Ludwig-Wucherer-Str. 2, Hörsaal V

Beginn: 10.10.2022

Kommentar:

Grundkenntnisse des Italienischen sollten vorhanden sein.

Das Jahr 1992 markiert einen Wendepunkt in der italienischen Politik, der so markant ist, dass man ab diesem Punkt von der "Seconda Repubblica" spricht. Durch die Aufdeckung von Korruption im großen Stil brach das Parteiensystem in Italien zusammen, so dass ein Machtvakuum entstand, das der Medienunternehmer Silvio Berlusconi für sich nutzen konnte. Die Fernsehserie „1992“ blickt in 10 Episoden auf diese Zeit des Umbruchs zurück, indem sie die Geschichten mehrerer, miteinander auf unterschiedlichste Weise verbundenen Personen erzählt, die jeweils eigenen Ziele verfolgen. Sie alle kämpfen um einen Platz im neuen System. Aufgrund der großen Resonanz wurden 2017 und 2019 Fortsetzungen gedreht („1993“ und „1994“), diese sollten in kürzerer Form berücksichtigt werden. Die Folgen von „1992“ möchte ich mit Ihnen gemeinsam anschauen (OmeU), analysieren und diskutieren. Daher ist die Lehrveranstaltung auf drei Stunden angelegt.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3vEibB0>

Institut für Anglistik und Amerikanistik

Einführung in das Studium der englischen Sprache - Introduction to English Linguistics

Dozent: Prof. Dr. Alexander Brock
Zeit: freitags, 14:15 - 15:45 Uhr
Ort: Adam-Kuckhoff Str. 35, Steintor Campus, Hörsaal I
Beginn: 14.10.2022

Kommentar:
Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Link zur Veranstaltung:
<https://bit.ly/3SKolt2>

Aufbaumodul Anglistik Literatur II: Psychogeography (Seminar)

Dozentin: Dr. Therese-Marie Meyer
Zeit: donnerstags, 10:15 - 11:45 Uhr
Ort: k.A.
Beginn: 13.10.2022

Kommentar:
Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Since psychogeography emerged from French Surrealism at the beginning of the 20th century in Paris, it has taken quite a hold on British literature - probably not much of a surprise in a nation of avid walkers. English critics have tried in turn tracing antecedents especially to London Romantics and Victorians; we will therefore start by reading from Charles Dickens's early journalistic works published as *Sketches by Boz* (1836). The original surrealist delineation of emotional and emotive urban maps gains a distinctly occult turn in Ian Sinclairs autobiographical essay *Lud Heat: A Book of the Dead Hamlets* (1975). In turn, this text influenced Alan Moore's graphic novel *From Hell* (1989-1998), which traces the motivation of the Jack the Ripper serial murders in Victorian London to psychogeography. In contemporary authors, psychogeography has traced further mythopoetical roots into the English landscape in Alan Garner's *Thursbitch* (2003) and been used in nature writing in Dan Richards and Robert MacFarlane's prose poem *Holloway* (2013). We will finish our term by a consideration of the place of women in psychogeography, reading Sonia Overall's *Heavy Time: A Psychogeographer's Pilgrimage* (2021). In the first session we will discuss all course requirements in detail. Please obtain the editions listed below before the beginning of term! A file of Dickens' essay will be available for download in Stud-IP - please read his sketch by the second week of term.

Link zur Veranstaltung:
<https://bit.ly/3fL57on>

Institut für Germanistik

„Änderungen nachverfolgen“ - Die parallele Überlieferung der Werke Martin Luthers und ihr Wandel (Seminar)

Dozentin: Prof. Dr. Simone Schultz-Balluff
Zeit: dienstags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: k.A.
Beginn: k.A.

Kommentar:

Viele seiner Werke hat Martin Luthers selbst überarbeitet und damit Revisionen unterzogen, die uns heute als parallele Versionen vorliegen. Auf diese Weise haben wir die Möglichkeit, Eingriffe und Veränderungen, aber auch Weiterentwicklungen auf unterschiedlichen Ebenen zu beobachten. Besonders markant sind die Änderungen auf der sprachlichen, textuellen und medialen Ebene. In dem Seminar werden in der ersten Hälfte an den Druckausgaben auf allen Ebenen exemplarisch einzelne Aspekte bzw. Phänomene einer vergleichenden Beschreibung und Analyse unterzogen. Ein Schwerpunkt wird die markante Sprachbildlichkeit in den Werken Luthers sein. Die Inhalte der zweiten Hälfte bestimmen die Teilnehmenden selbst: Hier geht es darum, selbst gewählte Aspekte zu vertiefen, an die Forschung anzubinden und zu diskutieren. Grundsätzlich wird man sich fragen müssen, ob die Änderungen das alleinige Bestreben Luthers sind, welche Rolle der Zeitgeist spielt und welche Bedeutung den technischen Möglichkeiten, die der Buchdruck bietet, zukommt.

Dieses Seminar erfordert ein erhöhtes Maß an Bereitschaft, sich in unbekannte Felder einzuarbeiten und eine empirisch-wissenschaftliche Fragestellung inkl. methodischer Vorgehensweise zu entwickeln. Darüber hinaus wird die Bereitschaft vorausgesetzt, mit dem Originalwortlaut und den Druckwerken (bzw. Digitalisaten) zu arbeiten.

Die Werke Martin Luthers in Halle: Buchkultur zwischen Mittelalter und früher Neuzeit (Seminar)

Dozentin: Prof. Dr. Simone Schultz-Balluff
Zeit: mittwochs, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Emil-Abderhalden-Str. 25-28, Hörsaal II
Beginn: 12.10.2022

Kommentar:

Die Bibliotheken in Halle (ULB, Marienbibliothek, Franckesche Stiftungen) beherbergen eine Reihe der Werke Martin Luthers: Neben Bibelausgaben sind dies Tischreden, Briefwechsel sowie kleinere Werke und Schriften. In diesem Seminar stehen alle möglichen Fragen rund um Luthers Werke und deren Einordnung in die Buchkultur der Zeit im Zentrum. Es geht darum, aus der Fülle an Möglichkeiten geeignete Themen auszuwählen und Perspektiven zu formulieren, die entsprechende Forschungsrichtung festzulegen und Fallstudien durchzuführen. Den Ausgangspunkt bilden Dinge, die wir (noch) nicht wissen, die uns beim Anblick eines historischen Schriftstücks aber sofort begegnen.

Neben der inhaltlichen bzw. thematischen Erarbeitung steht die Arbeit mit dem Original im Vordergrund. Das Seminar ist als Projektseminar angelegt, d.h. die Teilnehmenden bestimmen selbst die Inhalte, die Erarbeitungsform und das Präsentationsmedium für die Ergebnisse. In diesem Seminar ist ein erhöhtes Maß an Initiative notwendig sowie die Bereitschaft,

sich in unbekannte Felder weitgehend selbständig einzuarbeiten und einer wissenschaftlichen Fragestellung nachzugehen. Darüber hinaus wird die Bereitschaft vorausgesetzt, mit dem Originalwortlaut und den Druckwerken (bzw. Digitalisaten) zu arbeiten. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist verpflichtend für die Teilnahme an dem Seminar.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3RyZ4QV>

Ein Luther-Winter (Kolloquium)

Dozentin: Prof. Dr. Simone Schultz-Balluff
Zeit: mittwochs, 18:00 - 18:00 Uhr
Ort: Ludwig-Wucherer-Str. 2, Seminarraum 17
Beginn: 12.10.2022

Kommentar:

Das Forschungskolloquium steht ganz im Zeichen Martin Luthers und seiner schriftlichen Werke aus den Jahren 1522/23. Neben dem weithin bekannten Septembertestament und der Revision im Dezember desselben Jahres werden auch kleinere Schriften Luthers aus der Zeit Gegenstand des Kolloquiums sein. Das Kolloquium besteht aus folgenden Komponenten:

- Transkribathon und (digitale) Edition einer Reformationsschrift
- Codex to go! - jeden 2. Mittwoch im Monat gibt es Luther-Schriftstücke hautnah in der ULB zu bestaunen (mit Julia Knödler)
- Gastvorträge u.a. über veralteten Bibelwortschatz, den Heliand in Luthers Händen, über die Meinung noch nicht reformierter Nonnen über Luther und über den Zusammenhang von Bibeldruck und Klangwelt
- Exkursion nach Wittenberg in die Escape-Ausstellung ‚Tatort 1522‘

Die Arbeitssitzungen werden an ausgewählten Terminen vierstündig stattfinden (näheres dazu in der ersten Sitzung). In diesem Seminar wird ein erhöhtes Maß an Initiative sowie die Bereitschaft erwartet, sich in unbekannte Felder weitgehend selbständig einzuarbeiten. Darüber hinaus wird die Bereitschaft vorausgesetzt, mit dem Originalwortlaut und den Druckwerken (bzw. Digitalisaten) zu arbeiten sowie an einer digitalen Edition inkl. Begleitheft mitzuarbeiten.

Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist verpflichtend für die Teilnahme an dem Kolloquium. Neben diesem Luther-Schwerpunkt bietet das Kolloquium wie immer die Gelegenheit, Abschluss- und Qualifikationsarbeiten vorzustellen.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3SS2kl4>

Nachkriegsliteratur. Die deutsche Literatur seit 1945 im Schatten von Krieg und Völkermord (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Daniel Fulda
Zeit: montags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Ludwig-Wucherer-Str. 2, Hörsaal IV
Beginn: 17.10.2022

Kulturen der Aufklärung. Historische Grundlagen aktueller Probleme (Ringvorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Daniel Fulda
Zeit: dienstags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Franckeplatz 1, Haus 54, Thomasius-Zimmer
Beginn: 11.10.2022

Kommentar:

Die Aufklärung ist die Epoche des take off der europäischen Moderne. Ihrer Grundlegungswirkung, die sie in allen gesellschaftlichen Bereichen hatte, kann nur ein interdisziplinärer Zugang gerecht werden. Daher tragen neun Fächer zu dieser Ringvorlesung bei (Germanistik, Anglistik, Romanistik, Allg. u. vergleich. Literaturwissenschaft, Geschichte, Philosophie, Theologie, Judaistik, Musikwissenschaft). Das 18. Jahrhundert wird dabei besonders unter dem Blickwinkel der Transformation von Religiösem und Rationalem betrachtet, und zwar so, dass die historischen Problemlagen zugleich als Ausgangspunkte aktuell diskutierter Antworten erscheinen. Als Einführung aus germanistischer Perspektive empfehle ich Iwan-Michelangelo D'Aprile, Winfried Siebers: Das 18. Jahrhundert. Zeitalter der Aufklärung. Berlin: Akademie 200.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3T0hACL>

Institut für Sportwissenschaften

Einführung in die Biomechanik (Vorlesung)

Dozent: Dr. Stefan Hochstein
Zeit: donnerstags, 10:15 - 11:00 Uhr
Ort: Von-Seckendorff-Platz 1 > Seminarraum 0.04
Beginn: 13.10.2022

INSTITUT FÜR MUSIK-, MEDIEN- UND SPRECHWISSENSCHAFTEN

Abteilung Musikwissenschaft

Krautrock (Seminar)

Dozent: Dr. Hansjörg Drauschke
Zeit: mittwochs, 14:15 - 15:45 Uhr
Ort: Kleine Marktstraße 7, Raum 471
Beginn: 19.10.2022

Kommentar:

Es geht schon mit der Frage los: Was ist eigentlich „Krautrock“. Der Begriff, von der englischen Musikpresse zu Anfang der 70er populär gemacht, bezieht sich im Kern auf (west)deutsche Bands bzw. Musiker und deren Musik ab den späten 60ern. In Übersichten (etwa auf Wikipedia) oder im Plattenladen enthält die Rubrik Bands wie Amon Düül, Faust, NEU!, Kraftwerk, Floh de Cologne, Ash Ra Tempel, Eloy, Cluster, Tangerine Dream/Klaus Schulze, Can und

oft auch Ton Steine Scherben, manchmal finden sich auch Bands aus anderen europäischen Ländern, etwa die belgischen Brainticket oder der Franzose Jean-Michel Jarre. Als Genrebezeichnung ist Krautrock also nicht besonders geeignet. Was die Musiker eint, ist aber offenbar ihr Wille nach Aufbruch, wie in anderen Ländern Ende der 60er auch, wobei das Erbe des Zweiten Weltkriegs in Deutschland eine besondere Dringlichkeit hervorbrachte. Ein weiteres einendes Moment war Widerständigkeit gegen die im Nachkriegsdeutschland etablierte Massenkultur – gegen Schlager und gegen die Übernahme und Anverwandlung v.a. amerikanischer und englischer Musik (sehr erfolgreich durch die Scorpions, die entsprechend auch nicht unter die Krautrock-Bands gezählt werden). Aus dieser Situation heraus erwuchs eine in viele Richtungen entwickelte, experimentell geprägte Kreativität, der eine starke Suche nach etwas ebenso Neuem wie Eigenem innewohnte.

Im Seminar werden wir uns exemplarisch mit Bands, deren sozialen Umfeldern, den Aufnahme- und Produktionsbedingungen, wichtigen Krautrock-Labels und immer wieder auch mit den generellen politisch-sozialen Hintergründen der einzelnen Krautrockers beschäftigen. Ein größerer, praktischer Block zum Bereich Elektronische Musik ist geplant (Näheres dazu zum Seminarstart).

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3EnV573>

Abteilung Musikpädagogik

Geschichte der Populärmusik (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Georg Maas

Zeit: mittwochs, 8:00 - 9:30 Uhr

Ort: Händelhaus-Karree, Marktstr. 1, Raum 320

Beginn: 12.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3JrgU65>

Musikdidaktik II: Inhalte und Methoden des Musikunterrichts (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Georg Maas

Zeit: freitags, 8:00 - 10:00 Uhr

Ort: Händelhaus-Karree, Marktstr. 1, Konzertsaal

Beginn: 14.10.2022

Kommentar:

Entscheidungen zu treffen über Inhalte und Lehrmethoden, gehört zu den wichtigsten Aufgaben von Musiklehrerinnen und -lehrern. Die Vorlesung vermittelt ein Methodenrepertoire bezogen auf die Handlungsfelder Musik machen, Musik hören, über Musik nachdenken, Musik umsetzen und führt in ausgewählte Inhalte des Musikunterrichts ein. Um im Rahmen der Veranstaltung nicht nur einen Überblick über den Diskussionsstand innerhalb der Musikdidaktik zu erhalten, werden z. T. auch seminaristische Arbeitsweisen angewendet, die die Möglichkeit eröffnen, das Referierte zu erproben und eigene Erfahrungen zu sammeln.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3d0XsRs>

Grundlagen der Instrumentenkunde und Akustik (Vorlesung)

Dozent: Prof. Jens Marggraf
Zeit: mittwochs, 12:00 - 14:00 Uhr
Ort: Händelhaus-Karree, Marktstr. 1, Haus II, Studiobühne
Beginn: 12.10.2022

Kommentar:

Instrumentenkundliche Fragen sind nicht nur im schulischen Musikunterricht ein selbstverständlicher Bestandteil, sondern begegnen auch Pianisten und Sängern in zunehmendem Maße. Im heutigen Musikleben spielen sowohl Instrumente mit neuesten technischen Veränderungen als auch historische Instrumente, die im Zuge der historischen Aufführungspraxis wieder stärker in den Vordergrund treten, eine nicht mehr wegzudenkende Rolle. Deshalb wird in der Veranstaltung die Entwicklung der Musikinstrumente vom einfachsten Geräuschinstrument bis hin zur komplizierten technischen Apparatur aufgezeigt und im Zusammenhang mit den musikhistorisch gewachsenen klanglichen und spieltechnischen Ansprüchen erörtert und mit zahlreichen Musikbeispielen belegt.

Die akustischen Grundlagen der Klangerzeugung, Fragen der Raumakustik und Aufnahmetechnik werden in die Betrachtungen mit einfließen, ebenso Fragen der unterrichtlichen Vermittlung.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3oTYSjf>

Musikalische Strukturen II (Vorlesung)

Dozent: Prof. Jens Marggraf
Zeit: donnerstags, 8:00 - 10:00 Uhr
Ort: Händelhaus-Karree, Marktstr. 1, Haus II, Studiobühne
Beginn: 13.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3SCFKEn>

Musiktheorie I (Vorlesung)

Dozent: Prof. Jens Marggraf
Zeit: montags, 8:00 - 10:00 Uhr
Ort: Händelhaus-Karree, Marktstr. 1, Haus II, Studiobühne
Beginn: 17.10.2022

Lernziele:

- Befähigung zu bewusstem, differenziertem, verständigem, auch urteilsfähigem Hören auf der Basis breiter Repertoirekenntnis sowie stilistisch-formalen, harmonischen und satztechnischen Wissens
- Kenntnis wesentlicher Parameter des musikalischen Satzes unter systematischem Aspekt
- Vertrautheit mit der musiktheoretischen Begrifflichkeit und ihrer praktischen Anwendung
- Grundlegende Fertigkeiten zur harmonischen Analyse von Musikstücken

Inhalte:

- „technische“ Grundlagen des Hörens
- auditives Erfassen kompositorischer Satzmodelle
- Elemente des musikalischen Satzes und ihre historische Variabilität
- Überblick über verschiedene musiktheoretische Systeme

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3JtMS1n>

Abteilung Sprechwissenschaft und Phonetik

Normphonetik (Seminar)

Dozentin: Dr. phil. Alexandra Ebel
Zeit: montags, 12:30 - 14:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 9, Melanchthonianum, Hörsaal B
Beginn: 17.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3rwr8db>

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT III - ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

Institut für Pädagogik

Theorien der Erziehungswissenschaft am Beispiel der Debatten um Subjekt und Subjektivierung (Seminar)

Dozent: Prof. Dr. Daniel Wrana
Zeit: dienstags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Franckeplatz 1, Haus 5, Ernst-Christian-Trapp-Saal
Beginn: 18.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3PFBAZw>

Formen des Lernens Erwachsener (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Jörg Dinkelaker
Zeit: dienstags, 12:15 - 13:45 Uhr
Ort: Franckeplatz 1, Haus 7, Deutscher Saal
Beginn: 18.10.2022

Kommentar:

Die Vorlesung gibt anhand von Fallbeispielen einen Überblick über Bereiche und Formate des Lernens Erwachsener. Eingangs findet ein Problematisieren der Begriffe "Lernen" und "Erwachsene" statt und es werden unterschiedliche Möglichkeiten der systematischen Darstellung des Feldes des Lernens Erwachsener erörtert. Grundlage ist der vom Vorlesenden verfasste, bei Kohlhammer erschienene Grundriss "Lernen Erwachsener", der über die Bibliothek Online zugänglich ist.

Entwicklungspsychologie (Vorlesung)

Dozentin: Prof. Maja Katharina Schachner
Zeit: online
Ort: asynchron online
Beginn: k.A.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3Cwzfwy>

Sozialpsychologie (Vorlesung)

Dozentin: Prof. Maja Katharina Schachner
Zeit: dienstags, 12:00 - 14:00 Uhr
Ort: Universitätsplatz 1, AudiMax
Beginn: 18.10.2022

Institut für Rehabilitationspädagogik

Einführung in Theorien und Handlungsfelder in der Rehabilitationspädagogik (Vorlesung)

Dozentin: Prof.in Dr. Kirsten Puhr
Zeit: freitags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Franckesche Stiftungen, Haus 7, Deutscher Saal
Beginn: 14.10.2022

Kommentar:

Diese Vorlesung thematisiert Zugänge zu differenten Vorstellungen von Behinderungen, entsprechende Theorieansätze sowie verschiedene Praxen der Hilfe/Unterstützung/Begleitung für und von Menschen, die als behindert adressiert werden.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3fJsaQs>

Assistive Technologien als Akteure von (Nicht)behinderungen (Seminar)

Dozentin: Prof.in Dr. Kirsten Puhr
Zeit: freitags, 12:00 - 14:00 Uhr
Ort: Franckesche Stiftungen, Haus 31, Seminarraum 142
Beginn: k.A.

Einführung in die Lernbehindertenpädagogik I

Dozentin: Dr.in Mandy Hauser
Zeit: dienstags, 10:15 - 11:45 Uhr
Ort: Franckesche Stiftungen, Haus 31, Hörsaal (1. Etage)
Beginn: 18.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3ADiA9F>

Institut für Schul- und Grundschuldidaktik

Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur (Vorlesung)

Dozentin: Dr. Alexandra Ritter
Zeit: dienstags, 12:15 - 13:45 Uhr
Ort: Franckesche Stiftungen, Haus 31, Hörsaal (1. Etage)
Beginn: 11.10.2022

Kommentar:

Die Vorlesung zum Modul "Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur" bietet einen Überblick über die Kinder- und Jugendliteratur im Allgemeinen. Sie beschäftigt sich mit der historischen Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur und geht dann dazu über, die einzelnen Genre mit jeweils ausgewählten Autor*innen zu betrachten und vorzustellen. Die Vorlesung wird in diesem Semester in der Regel asynchron über einen ILIAS-Kurs angeboten.

Im Rahmen der Vorlesung sind die Illustratorin Jutta Bauer, der Illustrator und Autor Thomas Leibe und der Autor Christian Duda zu Gast (Poesie&Poetik-Programm http://schulpaed.phil-fak3.uni-halle.de/grundschule_bereiche_mitarbeiter/deutsch/poesie_poetik/). Diese Veranstaltungen finden als synchrone Veranstaltungen mit einer kleinen Präsenzgruppe statt. Ein Link wird über die Vorlesung bekannt gegeben.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3Qu8E88>

Spiele im Unterricht der Grundschule (Blockseminar)

Dozentin: Dr. Siglinde Spuller
Zeit: Freitag den 21.10.2022, 14:00 - 20:00 Uhr
Samstag den 22.10.2022, 9:00 - 19:00 Uhr
Samstag den 29.10.2022, 14:00 - 20:00 Uhr
Ort: Franckesche Stiftungen, Haus 31, Hochschullernwerkstatt
Beginn: 21.10.2022

Kommentar:

Wenige soziale Phänomene haben auf so vielfältige Weise Eingang in den pädagogischen Diskurs gefunden wie das Spiel. [...] In all diesen unterschiedlichen Thematisierungsformen gilt das Spiel als in hohem Maße bildungsrelevant“ (Jörissen 2009, 24). Theoriegeleitete Perspektiven auf das Phänomen Spiel konstituieren die Grundlage vielfältiger Anregungen zu dessen praxisorientiertem Einsatz. Dabei werden Spiele in Gruppen selbst hergestellt, mit Kindern ausprobiert und anschließend reflektiert.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3QSHJTk>

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I - BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

Einführung in die Grundlagen der Biochemie (Vorlesung)

Dozent: PD Dr. Ulrich Arnold
Zeit: k.A.
Ort: k.A.
Beginn: k.A.

Allgemeine Biochemie (Vorlesung)

Dozent: Prof. E. Wahle
Zeit: montags, 13:15 - 14:00 Uhr
Ort: Kurt-Mothes-Str. 3, großer Hörsaal
Beginn: k.A.

Radiochemie (Vorlesung)

Dozent: Dr. Matthias Vogt
Zeit: freitags, 9:15 - 10:00 Uhr
Ort: Kurt-Mothes-Str. 3, kleiner Hörsaal
Beginn: 21.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3SQ2kIY>

Biophysik und Strukturaufklärung (Vorlesung)

Dozent: Dr. Milton T. Stubbs
Zeit: donnerstags 8:15 - 10:00 Uhr
Ort: Kurt-Mothes-Str. 3, großer Hörsaal
Beginn: k.A.

Proteinbiochemie (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Thomas Kiefhaber
Zeit: mittwochs, 8:15 - 10:00 Uhr
Ort: Kurt-Mothes-Str. 3, großer Hörsaal
Beginn: k.A.

Pflanzenbiochemie (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Ingo Heilmann
Zeit: dienstags, 8:15 - 10:00 Uhr
Ort: Kurt-Mothes-Str. 3, großer Hörsaal
Beginn: k.A.

Naturstoffchemie (Vorlesung)

Dozierende: Dr. Ralph Golbik
Dr. Iris Thondorf
Zeit: montags, 13:00 – 14:45 Uhr
Ort: Kurt-Mothes-Str. 3, großer Hörsaal
Beginn: 10.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3SvXvod>

Zellbiologie (Vorlesung)

Dozent: Prof. Ralf Bernd Klösgen
Zeit: montags, 12:15 - 13:45 Uhr
freitags, 12:14 - 13:45 Uhr
Ort: montags: Universitätsplatz 9, Melanchthonianum, Hörsaal XX
Freitags: Universitätsplatz 1, AudiMax, Hörsaal XXII
Beginn: 10.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3walgaZ>

Institut für Pharmazie

3. Studienjahr Impfstoffe (Vorlesung)

Dozierende: Dr. Bettina Rahfeld
Prof. Dr. Timo Niedermeyer
Zeit: k.A.
Ort: Hoher Weg 8, Hörsaal
Beginn: k.A.

Kommentar:

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und die Videos können online über Opencast angeschaut werden.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3Pzy96y>

1. Studienjahr Anatomie und Morphologie der Pflanzen (Vorlesung)

Dozent: Dr. Bettina Rahfeld
Zeit: k.A.
Ort: Hoher Weg 8, Hörsaal
Beginn: k.A.

Kommentar:

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und die Videos können online über Opencast angeschaut werden.

Pharmazeutische Biologie: Arzneipflanzen, biogene Arzneistoffe und Biotechnologie für das 4. Studienjahr (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Jörg Degenhardt
Zeit: 14-tägig, donnerstags, 8:15 - 9:45 Uhr
Ort: k.A.
Beginn: 13.10.2022

Link zur Veranstaltung:
<https://bit.ly/3SBGpVP>

Pharmazeutische Biologie: Arzneipflanzen, biogene Arzneistoffe und Biotechnologie für das 3. Studienjahr (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Jörg Degenhardt
Zeit: 14-tägig, donnerstags, 08:15 - 09:45
Ort: k.A.
Beginn: 20.10.2022

Link zur Veranstaltung:
<https://bit.ly/3M9VJGV>

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT II - CHEMIE, PHYSIK UND MATHEMATIK

Institut für Physik

Einführung und sphärische Astronomie (Vorlesung)

Dozierende: PD Dr. Jan W. Kantelhardt
Dr. Inka Haak
Zeit: mittwochs, 14:15 - 15:45 Uhr
Ort: Theodor-Lieser-Str. 9, Gustav-Mie-Hörsaal (Raum 1.04)
Beginn: 12.10.2022

Link zur Veranstaltung:
<https://bit.ly/3oRflos>

Einführung und sphärische Astronomie (Seminar)

Dozierende: PD Dr. Jan W. Kantelhardt
Dr. Inka Haak
Zeit: mittwochs, 16:00 - 17:30 Uhr
Ort: Theodor-Lieser-Str. 9, Gustav-Mie-Hörsaal (Raum 1.04)
Beginn: 12.10.2022

Link zur Veranstaltung:
<https://bit.ly/3zS3DAd>

Experimentalphysik für Stomatologen (Vorlesung)

Dozent: Dr. Karl-Michael Schindler
Zeit: montags, 8:15 - 9:45 Uhr
Ort: Theodor-Lieser-Str. 9, Hörsaal 1.04
Beginn: 10.10.2022

Kommentar:

Die Veranstaltung wird auch aufgezeichnet und auf StudIP zur Verfügung gestellt.

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3CvnIO5>

ExphysC (Vorlesung)

Dozent: Prof. Georg Schmidt
Zeit: montags, 10:00 - 12:00 Uhr
dienstags, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: k.A.
Beginn: k.A.

Experimentalphysik 1 (ExPhyA)

Dozentin: Prof. Dr. Kathrin Dörr
Zeit: mittwochs, 12:15 - 13:45 Uhr
donnerstags, 8:15 - 9:45 Uhr
Ort: Theodor-Lieser-Str. 9, Gustav-Mie-Hörsaal (Raum 1.04)
Beginn: k.A.

Institut für Chemie

Anorganische Chemie im Nebenfach (Vorlesung)

Dozent: Jun.-Prof. Dr. A. Wouter Maijenburg
Zeit: mittwochs, 10:15 - 11:45 Uhr
Ort: Theodor-Lieser-Straße 9, Jacob-Volhard-Hörsaal für Chemie (1.01)
Beginn: k.A.

Allgemeine, Anorganische und Organische Chemie (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Stefan Ebbinghaus
Zeit: montags, 10:30 - 11:15 Uhr
freitags, 10:30 - 12:00 Uhr
Ort: Theodor-Lieser-Straße 9, Jacob-Volhard-Hörsaal für Chemie (1.01)
Beginn: 10.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3QQ5Di5>

Anorganische Chemie I (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Stefan Ebbinghaus
Zeit: mittwochs, 10:15 - 11:00 Uhr
donnerstags, 08:15 - 09:45 Uhr
Ort: Theodor-Lieser-Straße 9, Jacob-Volhard-Hörsaal für Chemie (1.01)
Beginn: 12.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3AMWa6d>

Physikalische Chemie I (Vorlesung)

Dozentin: Prof. Dr. Kirsten Bacia
Zeit: mittwochs, 8:15 - 9:45 Uhr
donnerstags 14:15 - 15:45 Uhr
Ort: Theodor-Lieser-Straße 9, Jacob-Volhard-Hörsaal für Chemie (1.01)
Beginn: 12.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3Czf2q1>

Physikalische Chemie für das Nebenfach III (Vorlesung)

Dozentin: Prof. Dr. Kirsten Bacia
Zeit: freitags, 14:15 - 16:45 Uhr
Ort: Von-Danckelmann-Platz 4, Seminarraum 1.27
Beginn: 14.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3e66s8G>

Biophysikalische Methoden

Dozentin: Prof. Dr. Kirsten Bacia
Zeit: montags, 8:15 - 9:45 Uhr
Ort: Von-Seckendorff-Platz 1, Seminarraum 1.27
Beginn: 10.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3UXmdzz>

Biophysikalische Methoden (Vertiefung)

Dozentin: Prof. Dr. Kirsten Bacia
Zeit: dienstags, 14:15 - 15:45 Uhr
Ort: Hoher Weg 8, Seminarraum 4.05
Beginn: k.A.

Biophysikalische Chemie

Dozentin: Prof. Dr. Kirsten Bacia
Zeit: dienstags, 10:15 - 11:45 Uhr
Ort: Von-Seckendorff-Platz 1, Seminarraum 0.03
Beginn: k.A.

Technische Chemie (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr.-Ing. habil. Thomas Hahn
Zeit: montags, 16:15 - 17:45 Uhr
dienstags, 8:15 - 9:45 Uhr
Ort: Von-Danckelmann-Platz 4, Raum 1.27
Beginn: k.A.

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT III - AGRARWISSENSCHAFTEN, GEOWISSENSCHAFTEN UND INFORMATIK

Institut für Informatik

Algorithmische Spieltheorie

Dozent: Dr. habil. Klaus Reinhardt
Zeit: freitags, 10:15 - 11:45 Uhr
donnerstags, 14:15-15:45 Uhr
Ort: Von-Seckendorff-Platz 1, Seminarraum 1.03
Beginn: 13.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3CdH0X7>

Einführung in Rechnerarchitektur

Dozent: Prof. Dr. Paul Molitor
Zeit: montags, 14:00 - 16:00 Uhr
freitags, 12:00 - 14:00 Uhr
Ort: Von-Seckendorff-Platz 1, Hörsaal 3.07
Beginn: k.A.

Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften

Naturstofftoxikologie (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. rer. nat. Wim Wätjen
Zeit: k.A.
Ort: k.A.
Beginn: k.A.

Phytochemie (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. rer. nat. Wim Wätjen
Zeit: k.A.
Ort: k.A.
Beginn: k.A.

Einführung in die Toxikologie (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. rer. nat. Wim Wätjen
Zeit: k.A.
Ort: k.A.
Beginn: k.A.

Allgemeine Pflanzen und Ertragsphysiologie (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Marcel Quint
Zeit: freitags, 8:15 - 9:45 Uhr
Ort: Von-Seckendorff-Platz 1, Hörsaal 1.04
Beginn: 14.10.2022

Link zur Veranstaltung:

<https://bit.ly/3SYFdwk>

Agrar- und Ernährungspolitik (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Thomas Herzfeld
Zeit: mittwochs, 8:15 - 9:45 Uhr
donnerstags, 8:15 - 9:45 Uhr
Ort: k.A.
Beginn: 12.10.2022

Spezielle Vorlesungsreihen

Sokratisches Gespräch

Sokratische Methode in der Nelson/Heckmann-Tradition zum Thema:
Worin besteht der Unterschied zwischen Macht und Gewalt? (Blockseminar)

Dozentin: Dr. Raupach-Strey

Zeit: Donnerstag, den 23.02.2023
Freitag, den 24.02.2023
Samstag, den 06.02.2023
Sonntag, den 07.02.2023

Beginn: 15:00 Uhr

Ort: Leucorea in Lutherstadt Wittenberg

Rückfragen und Anmeldung: gisela.raupach-strey@phil.uni-halle.de

Ein Sokratisches Gespräch im Sinne der Nelson/Heckmann-Tradition arbeitet ohne Text, stattdessen mit Erfahrungsbeispielen aus der Lebenswelt. Angestrebtes Ziel ist ein Konsens aufgrund eigenen Nachdenkens. Es geht nicht um die Vermittlung einer Theorie, sondern um die gemeinsame Suche nach einer Antwort auf die Themafrage. Das Hauptanliegen ist das selbständige, gemeinsame und gründliche Nachdenken. Jede und jeder kann ohne besondere Kenntnisse oder Voraussetzungen teilnehmen; wichtig ist das Interesse und die Geduld für den gemeinsamen Gesprächsprozess.

Die Sokratische Gesprächsmethode in der Nelson-Heckmann-Tradition bietet eine gute Möglichkeit, von der Erfahrung ausgehend einen eigenen Zugang zu philosophischen Fragen zu gewinnen, da sie Selbstständigkeit des Denkens in den Mittelpunkt stellt, die durch den gemeinsamen Denkprozess der Gruppe unterstützt wird. Zudem fördert sie die Aufmerksamkeit auf die Struktur von Gesprächsprozessen, die eine notwendige Bedingung für die selbstständige Leitung von Unterrichtsgesprächen sind. Nach einer theoretischen Einführung wird die Methode praktisch erprobt.

Diese Veranstaltungsform ist auch für Senioren gut geeignet. Die Gesellschaft für Sokratisches Philosophieren (GSP), in der Frau Raupach-Strey ebenfalls regelmäßig solche Gespräche leitet, konnte bereits viel Erfahrung mit generationenübergreifenden Gesprächen sammeln. Dabei spielt eine Rolle, dass diese Gespräche nicht von philosophischen Texten ausgehen, sondern von der Erfahrung, die in der Gruppe zum Thema artikuliert wird und, dass die Gruppen überschaubar sind.

Die Teilnehmer:innenzahl ist daher begrenzt. Um eine persönliche Anmeldung per E-Mail über gisela.raupach-strey@phil.uni-halle.de wird gebeten.

Empfohlene Basislektüre:

Leonard Nelson, Die sokratische Methode (1922). In: Das sokratische Gespräch. Hg. Von D. Birnbacher und D. Krohn, Reclam, Stuttgart 2002

„SeniorenZeit“ - Das Magazin des Seniorenkollegs

Seit nunmehr siebzehn Jahren und 70 Ausgaben erscheint das Magazin mit dem charakteristischen Logo für und von Senioren des Seniorenkollegs der MLU Halle. Natürlich hat es in dieser Zeit Veränderungen erfahren; eines jedoch ist wohl immer gleichgeblieben: Es will unterhalten, aber auch bilden - und das auf möglichst ansprechende Weise und auf möglichst vielen Gebieten.

Viele „Hobby-Redakteure“ haben in all den Jahren ihren Beitrag dazu geleistet, dass die „SeniorenZeit“ viermal im Jahr mit zwölf Seiten erscheinen kann. Das kleine Team von zur Zeit acht festen Autoren freut sich immer über neue Mitstreiter:innen.

Die Weisheit „Viele Köche verderben den Brei“ gilt hier nicht. Im Gegenteil, viele Köpfe haben viele Ideen, viele Kreative haben viele Talente. Jeder, der gut und gern schreibt, ist willkommen.

Über die Jahre haben mitunter auch „Externe“ am Magazin mitgewirkt. Entsprechend dieser Tradition können Interessierte gern Texte anbieten, die dem Charakter des Magazins entsprechen, ohne an jeder Sitzung teilnehmen zu müssen.

Das Team trifft sich in der Regel einmal wöchentlich für ca. zwei Stunden. Nach dem Sichten, Diskutieren und Auswählen der eingebrachten Ideen in der ersten Sitzung beginnt dann die Arbeit: Recherchieren, Schreiben erster Entwürfe, Ideen zur Ausgestaltung des Textes sammeln. Die Beratungen zu den entstehenden Artikeln nehmen meist mehrere Sitzungen in Anspruch; kreative Sitzungspausen sind eingeplant. Texte und Fotos werden per E-Mail in die Runde geschickt. Sobald die endgültigen Fassungen der Beiträge vorliegen, beginnt die Arbeit des Layouters, der erste Seiten und nach und nach die gesamte Zeitung fertigstellt. Nach der Endredaktion und Korrektursitzung geht die „SeniorenZeit“ zum Druck.

Die Arbeit am Magazin ist intensiv. Aber sie macht Spaß. Man lernt bei der Recherche nicht nur interessante Leute kennen, sondern hat auch so manches AHA!-Erlebnis und erweitert seinen Horizont. Die Sitzungen sind arbeitsorientiert, aber garantiert nicht humorfrei. Gedankenaustausch über Gott und die Welt gibt es kostenlos dazu.

Die Redaktion trifft sich:

Zeit: mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr

Anmeldungen sind jederzeit möglich unter seniorenkolleg@uni-halle.de oder telefonisch unter 0345/5523792.